



Jugendarbeit in Musikvereinen

Ich bin in der Österreichischen Blasmusikjugend tätig!

Leitfaden für Jugendarbeit in Musikvereinen

Impressum

Herausgeber:

Österreichische Blasmusikjugend | Hauptplatz 10 | 9800 Spittal an der Drau | ZVR Zahl: 910646635 |
E-Mail: office@blasmusikjugend.at | Telefon: +43 4762 / 36280 | www.blasmusikjugend.at

Redaktion:

Gloria Ammerer, Siegmund Andraschek, Christine Daberer, Stefanie Glabischnig, Georg Jeitler,
Wolfgang Jud, Harald Reichmann, Heide-Marie Reif, Nadja Sabathi und Andrea Trojer

Layout und Gestaltung: Harald Reichmann | Wolfgang Kury | Stefanie Lagger

2. Auflage: März 2020

Bildquellen: Österreichischer Blasmusikverband, Österreichische Blasmusikjugend, Kärntner
Blasmusikverband

Weil uns Gleichberechtigung, aber auch optimale Lesbarkeit wichtig sind! Im Sinne einer besseren
Lesbarkeit der Texte im Leitfaden haben wir die männliche Form einer Bezeichnung gewählt. Dies
impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des anderen Geschlechts. Frauen und Männer sollen sich
von den Inhalten gleichermaßen angesprochen fühlen.



Vorwort Erich Riegler Präsident des Österreichischen Blasmusikverbandes

Geschätzte Vereinsfunktionärinnen und Vereinsfunktionäre,

der Österreichische Blasmusikverband und die Österreichische Blasmusikjugend bilden für die 2.163 österreichischen Musikkapellen eine gemeinnützige Institution. Für die Jugend stellen sie ein enormes Entwicklungsfundament zur Verfügung, welches sich in Form von personalen und sozial-kommunikativen Kompetenzen der jungen Blasmusikerinnen und Blasmusiker widerspiegelt.

In den letzten Jahren hat sich im Bereich der Jugendarbeit sehr viel getan. Mittlerweile sind über 94.000 Kinder und junge Menschen Teil der Österreichischen Blasmusikjugend und im Bereich der Jugendarbeit hat es stetig Weiterentwicklungen gegeben. Vor allem die Funktion der Jugendreferentin und des Jugendreferenten stellt eine Herausforderung dar und ist eine wichtige Aufgabe im Blasmusikwesen. Eure Arbeit in der Blasmusikjugend kommt den Musikkapellen zugute. Neben der musikalischen Ausbildung der Jungmusikerinnen und Jungmusiker trägt eure Arbeit vor allem zur Persönlichkeitsentwicklung bei.

Der Umgang und die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist eine wertvolle und bereichernde Tätigkeit, die durchaus auch mit Herausforderungen verbunden ist. Die Jugendlichen befinden sich in einem körperlichen, geistigen und persönlichen Veränderungsprozess (Pubertät), mit dem man in der Jugendarbeit umgehen muss. Doch gerade das schafft auch viele Möglichkeiten. Denn Jugendarbeit prägt. Sie prägt die Kinder und Jugendlichen genauso wie jene Personen, die diese Tätigkeit aktiv betreiben bzw. im Verein miterleben. Daher ist eine gelebte Vorbildwirkung von besonderer Bedeutung. Alle in der Jugendarbeit beteiligten Personen müssen sich dieser Aufgabe bewusst sein. Pünktlichkeit, Engagement, Gemeinschaftssinn, Harmonie, Kommunikationsverhalten und Kritikfähigkeit werden vorgelebt und von den Jugendlichen übernommen.

Die 2. Auflage des „Leitfaden der Jugendarbeit“ soll eine Unterstützung für euch sein und dient euch als eine Orientierungshilfe. Nutzt die Chance, junge Menschen zur Blasmusik, zum Vereinswesen und besonders zum gemeinsamen Musizieren zu motivieren!

1

Ich wünsche euch für eure Aufgabe alles Gute
und verbleibe mit musikalischen Grüßen,

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Erich Riegler".

Präsident des
Österreichischen Blasmusikverbandes



Vorwort Helmut Schmid, MA Bundesjugendreferent des Österreichischen Blasmusikverbandes

Liebe Jugendreferentin, lieber Jugendreferent,

die österreichische Blasmusiklandschaft floriert besonders durch die musikalische sowie persönliche Weiterentwicklung unserer Blasmusikjugend. Das umfassende Amt der Jugendreferentin und des Jugendreferenten stellt eine wesentliche Bindegliedrolle zwischen den Jungmusikerinnen und Jungmusikern, den Mitgliedern des Musikvereins sowie dem Vereinsvorstand dar. Neben der großen Verantwortung, die ihr als Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in euren Musikvereinen zu tragen habt, bedeutet besonders die abwechslungsreiche und spannende Aufgabe, die diese Funktion mit sich bringt, einen bedeutsamen Gewinn für die Jugendarbeit im österreichischen Blasmusikwesen.

Neben den musikalisch-organisatorischen Inhalten in eurer Vereinsarbeit spielt vor allem die persönlich-soziale Komponente eine wesentliche Rolle. Der Kontakt zu den Jungmusikerinnen und Jungmusikern, zu den Eltern sowie zu weiteren Organisationen, wie beispielsweise zu den Musikschulen, ist von grundlegender Bedeutung.

Die Österreichische Blasmusikjugend bietet den insgesamt 94.000 Kindern und Jugendlichen unseres Blasmusikwesens die Möglichkeit, sich sowohl musikalisch als auch persönlich weiterzubilden. Die „Leistungsabzeichen“, der Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“, die „Jugendblasorchester-Wettbewerbe“ und die besondere Möglichkeit der Ausbildung zur AufZAQ-zertifizierten Jugendreferentin und zum AufZAQ-zertifizierten Jugendreferenten sollen dazu motivieren, euch auf Vereins-, Bezirks- oder Landesebene weiterzu entwickeln.

Der „Leitfaden für Jugendarbeit“ soll euch in eurer Funktion unterstützen und in allen Belangen als Ratgeber dienen. Grundsätzliche Jugendthemen wie die Handlungsfelder oder die Aktivitäten in der Jugendarbeit werden in diesem Leitfaden ausführlich erläutert. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Wolfgang Jud und seinem Team, welche den Grundstein für den Leitfaden gelegt haben und die Jugendthemen rund um den Themenbereich Blasmusik sehr überschaubar und informativ aufbereitet haben.

Ich wünsche euch viele musikalisch-spannende Stunden, faszinierende Eindrücke, unvergessliche Projekte, nachhaltige Erfolge und Mut zu Neuem in eurer Funktion als Jugendreferentin und Jugendreferent!

A handwritten signature in blue ink that reads "Helmut Schmid".

Bundesjugendreferent des
Österreichischen Blasmusikverbandes

Inhaltsverzeichnis

I.	Der Österreichische Blasmusikverband	4
II.	Die Österreichische Blasmusikjugend.....	5
III.	Jugendarbeit im Verein.....	6
1.	Positionierung und Umsetzung	6
2.	Kompetenzen in der Jugendarbeit	7
3.	Maßnahmen und Aktivitäten im Verein.....	8
4.	Weiterbildungsmaßnahmen	10
IV.	Handlungsfelder in der Jugendarbeit	16
1.	Kinder und Jugendliche.....	16
2.	Eltern.....	21
3.	Dialogpartner.....	22
V.	Aktivitäten in der Jugendarbeit.....	28
1.	Musik- und Instrumentenvorstellung	29
2.	Musikvermittlungsprojekte.....	30
3.	Jugendblasorchester (JBO)	32
4.	Yamaha BläserKlasse.....	36
5.	Musikalische und außermusikalische Aktivitäten	38
6.	Aktivitäten für und mit Eltern und Erziehungsberechtigten.....	40
7.	Wettbewerbe	41
8.	Projekte und Aktivitäten der ÖBJ.....	47
9.	Die österreichische Militärmusik.....	51
VI.	Die Landes- und Partnerverbände des ÖBV	52
VII.	Checklisten für Jugendarbeit.....	65

I. Der Österreichische Blasmusikverband

Der Österreichische Blasmusikverband (ÖBV) ist die Dachorganisation der neun österreichischen Landesverbände sowie der Partnerverbände Südtirol und Liechtenstein und ist eine unabhängige, überparteiliche und gemeinnützige Organisation mit ehrenamtlich tätigen Funktionären. Insgesamt gehören 2.163 Mitgliedskapellen dem ÖBV an.

Ziel des ÖBV ist es das Blasmusikwesen in jeder Hinsicht zu unterstützen, zu fördern und weiter zu entwickeln. Dem hinzu setzt sich der Verband für die Erhaltung von traditionellem Brauchtum und typisch österreichischer Blasmusikkultur in Literatur, Besetzung und Klangstil ein und fördert zeitgenössische symphonische Blasmusik und Komponisten der Gegenwart.

Dem ÖBV ordnen sich neun Landesverbände und die beiden Partnerverbände Südtirol und Liechtenstein unter. Die Mitgliedsverbände organisieren sich ebenfalls durch ehrenamtliche Funktionäre, dem hinzu verfügt fast jeder der Landesverbände über ein Büro, welches durch Fachpersonal besetzt ist. Die Landesverbände koordinieren überregionale Aktivitäten, wie die Landeskonzertwertung oder die Landesmarschwertung und Jugendwettbewerbe wie die Landeswettbewerbe „Musik in kleinen Gruppen“ oder den „Jugendblasorchester-Wettbewerb“.

Den Landesverbänden untergeordnet sind die jeweiligen Bezirksverbände. Jeder Bezirksverband trägt Veranstaltungen und Wettbewerbe auf Bezirksebene aus, wie die Bezirkskonzertwertungen und Bezirksmarschwertungen. Der Bezirksvorstand ist ebenfalls durch ehrenamtliche Funktionäre aufgestellt. Alle Ebenen, von Bezirksverband über Landesverband bis hin zum Bundesverband, sind wertvolle Anlaufstellen bei Fragen, Herausforderungen und Ideen im Blasmusikwesen.

Seit 1. September 2014 befindet sich die Bundesgeschäftsstelle des Österreichischen Blasmusikverbandes und der Österreichischen Blasmusikjugend in Spittal an der Drau in Kärnten. Sie gilt als Kommunikationsplattform für alle Verbandsmitglieder.



II. Die Österreichische Blasmusikjugend

Besonderer Fokus im Blasmusikwesen gilt den jungen Blasmusikern. Im April 2004 wurde die Österreichische Blasmusikjugend (ÖBJ) vom Bund als Jugendorganisation anerkannt. Die ÖBJ ist die Unterorganisation des ÖBV und verkörpert das Fundament der Musikkapellen. Die Jugendorganisation stellt für 94.000 junge Blasmusiker aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein eine wesentliche Grundlage im Bereich der Entwicklung der musikalischen sowie sozialen Fähigkeiten dar. Zweck der ÖBJ ist der Zusammenschluss und die Förderung aller jungen Menschen bis zum vollendeten 30. Lebensjahr, welche in einem Blasorchester aktiv musizieren bzw. in Ausbildung stehen.

Die ÖBJ ist eine vom Bund anerkannte und geförderte Jugendorganisation. Die Institution, die ihren Sitz in Spittal an der Drau (Kärnten) hat, vereint alle jungen Blasmusiker bis zum 30. Lebensjahr, die einem der insgesamt 2.163 Musikvereine des ÖBV angehören, dort in Ausbildung stehen und aktiv in einem Musikverein musizieren. Ein besonderes Anliegen der ÖBJ ist es, alle jungen Blasmusiker auf musikalisch-künstlerischer, pädagogischer und organisatorischer Ebene zu fördern. Tausende Jugendliche nehmen jährlich an diversen Projekten und Aktivitäten der ÖBJ teil, dürfen dadurch musikalisch-wertvolle Erfahrungen sammeln und stärken ihre künstlerisch-sozialen Kompetenzen.



Die Bundesjugendvertretung

Die Bundesjugendvertretung (BJV) ist die Interessensvertretung aller Kinder und Jugendlichen Österreichs bis zum 30. Lebensjahr. Insgesamt sind 54 Kinder- und Jugendorganisationen Mitglied in der BJV – eine davon ist die Österreichische Blasmusikjugend. In der BJV geht es besonders darum mitzubestimmen und sich für die Rechte und Chancen junger Menschen einzusetzen.



III. Jugendarbeit im Verein

Auf den folgenden Seiten werden Idealbilder gezeichnet, wie Jugendarbeit im Verein passieren kann. Diese Ausführungen haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie sind beliebig erweiterbar und veränderbar. Neben den in diesem Leitfaden beschriebenen Aktivitäten gibt es noch zahlreiche individuell gestaltbare Möglichkeiten in der Jugendarbeit, die die besonderen Bedürfnisse der Musikvereine berücksichtigen. Die hier genannten Themenfelder dienen als Inspiration und als Art Bibliothek oder Methodenkoffer, wie und mit welchen Aktivitäten Jugendarbeit im Verein umgesetzt werden kann.

1. Positionierung und Umsetzung

Wer ist für Jugendarbeit verantwortlich?

Oder besser gesagt: Wer ist für Jugendarbeit NICHT verantwortlich?

Jugendarbeit kann nicht von einer Person allein geleistet werden. Jugendarbeit ist eine Gemeinschaftsaufgabe des gesamten Musikvereins. Der Verein als Ganzes muss sich dazu bekennen, positive Signale in Richtung Jugend zu senden, aktiv auf Kinder und Jugendliche zuzugehen, ihnen eine Atmosphäre zu schaffen, in der sie sich wohlfühlen, gleichzeitig sollen sie aber auch gefördert und gefordert werden und zu stabilen Persönlichkeiten heranwachsen können.

Jugendarbeit ist bzw. braucht **KECK**:

- Kontinuität
- Engagement
- Commitment
- Koordination

Kontinuität

6

Jugendarbeit ist keine Einzelaktivität und nichts Punktuelles. Sie lebt von immer wiederkehrenden – wenn auch variierenden – Aktivitäten und Ritualen. Daher braucht es eine klare Planung der Aktivitäten innerhalb eines Jahres bzw. über einen längeren Zeitraum, im Idealfall sind es drei Jahre und mehr. Zur Kontinuität zählt auch, dass die Jugendarbeit einen fixen Platz im Vorstand hat und dass die Bereitschaft vorhanden ist, die Jugendarbeit organisatorisch, strukturell und finanziell zu unterstützen.

Engagement

Jugendarbeit ist zu einem großen Teil Aktionismus. Jugendliche und vor allem Kinder sind durch fesselnde und erlebbare Inszenierungen beeindruckbar. Dafür braucht es immer wieder neue Ideen und Impulse, um die Zielgruppe anzusprechen. Diesen Herausforderungen kann nur mit einem hohen Maß an Engagement entgegentreten werden. Wenn man bereit ist, Energie und Zeit zu investieren, wird Jugendarbeit erfolgreich sein – für die Jugendlichen, für den Verein und auch für jeden persönlich.

Commitment

Der Musikverein muss sich zu aktiver Jugendarbeit bekennen. Dies gilt im besonderen Maße für den Vorstand. Zum Commitment zählt auch das Bewusstsein darüber, dass messbare Ergebnisse oft nicht sofort erzielt werden können, weshalb manchmal ein langer Atem gebraucht wird.

Koordination

So breit Jugendarbeit auch angesetzt werden muss, braucht es eine Person oder besser ein Team, die/das sich im Vorstand bzw. im Verein vorrangig mit der Jugendarbeit beschäftigt. Dieses Team zieht die Fäden der Jugendarbeit im Verein. Es entwickelt Ideen, plant Aktivitäten, vertritt diese im Vorstand und koordiniert deren Umsetzung.

2. Kompetenzen in der Jugendarbeit

Die Anforderungen an Personen, die mit Jugendlichen arbeiten, sind in den vergangenen Jahren stark gestiegen und unterliegen einem sehr dynamischen Wandel. Es gilt up-to-date zu bleiben, ohne aufdringlich zu wirken, neue Medien zu kennen und nutzen zu können, ohne dass es peinlich oder anmaßend ist. Darüber hinaus sind noch zahlreiche weitere soziale wie auch fachliche Qualifikationen erforderlich.

Im Idealfall sind innerhalb des Teams, das sich mit der Jugendarbeit im Verein befasst, alle diese Kompetenzen abgedeckt. Wichtig ist die Bereitschaft, sich darauf einzulassen, Neues anzunehmen, sich weiterzubilden und weiterzuentwickeln und sich vor allem mit Freude und Engagement dieser Herausforderung zu stellen.

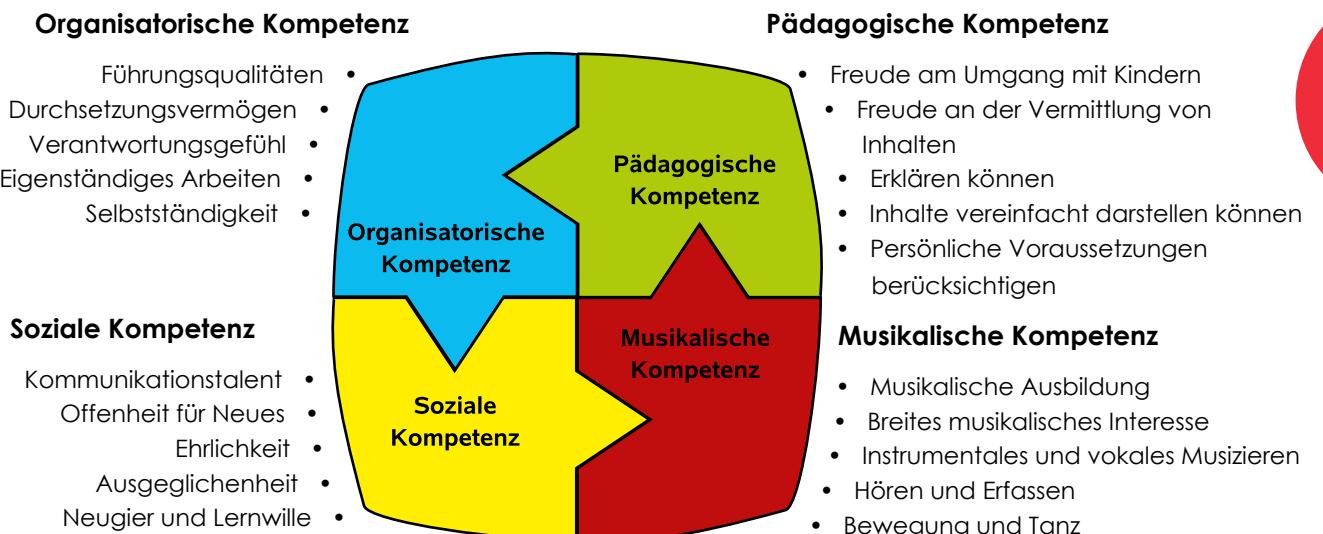


Abbildung 1: Kompetenzen in der Jugendarbeit

3. Maßnahmen und Aktivitäten im Verein

Strukturelle und organisatorische Maßnahmen

Der Jugendarbeit muss ein fester und bedeutender Platz im Vorstand bzw. im gesamten Verein eingeräumt werden. Viele dieser Maßnahmen sind rein strukturell und organisatorisch und erfordern keinen oder kaum finanziellen Aufwand.

- Verantwortlichkeiten im Vorstand klar verteilen – Jugendreferent, Jugendteam
- Einrichten eines eigenen Jugendteams
 - Anlaufstelle für die Jungmusiker
 - Jugendstammtisch
 - Sprachrohr im Vorstand bzw. Verein
- Fix eingeplante Jugendprojekte
- Bereitschaft für ein eigenes Jugendbudget
- Tracht- bzw. Uniform für die Jungmusiker (bzw. einheitliche Kleidung)
- Ausstattung bereitstellen
 - Noten
 - Marschbücher
 - Notenständler
 - Sitzplätze
- Jugendcorner im Musikheim. Dies kann in unterschiedlicher Ausprägung erfolgen:
 - Eine eigene Pinnwand für die Jugend. Hier werden alle Informationen aufgehängt. Die Jugendlichen haben aber auch die Möglichkeit, diese mitzustalten.
 - Jugendcorner mit Couch oder Sitzsäcken, der von den Jugendlichen gestaltet werden kann.
- Paten- bzw. Mentorensystem

Hier wird dem Jungmusiker für die ersten Wochen oder Monate ein erfahrener Musiker zur Seite gestellt, der ihn bei unterschiedlichen Anforderungen unterstützt, Fragen beantwortet und als Vermittler dient. Es empfiehlt sich, dass der Mentor aus dem jeweiligen Register stammt, um speziell auch im musikalischen Bereich den Jungmusiker unterstützen zu können.

Für den Paten/Mentor gilt die Vorbildfunktion im besonderen Maße, da er sehr engen Kontakt mit dem Jungmusiker hat.

Vorbildwirkung

In jedem Musikverein gibt es eine gewisse Wertekultur. An dieser Wertekultur orientiert sich das gemeinschaftliche Verhalten im Verein. In ihr wird definiert, was im Verein wichtig ist und wie das Idealverhalten innerhalb der Gemeinschaft aussieht. Das Schwierige daran ist, dass dies – anders als die Statuten – meist nicht niedergeschrieben ist. Wichtig ist, dass den Jungmusikern diese Wertekultur vermittelt und vorgelebt wird. Davon ist niemand im Verein ausgenommen. Für Vorstand, Jugendteam und die Paten/Mentoren gilt dies in besonderem Maße.

Zentrale Punkte dabei sind:

- Wertschätzender Umgang miteinander
- Pünktlichkeit
- Einspielen
- Instrumentenpflege
- Achtsamkeit auf Noten, Tracht und Equipment
- Üben der Literatur

Rituale

Rituale sind wertvolle und mächtige Instrumente in der Jugendarbeit. Sie sind wichtig für die Identitätsprozesse. Vor allem beim Eintritt in den Musikverein sind diese Rituale besonders wichtig und förderlich für die Gemeinschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl. Wichtig ist, dass Rituale immer nach dem gleichen Muster ablaufen und mit ganz konkreten Handlungen und Symbolen verbunden sind. Auf Rituale muss man sich verlassen können.

Mögliche Rituale im Musikverein

- Vorstellen der Jungmusiker bei der ersten Probe
- Vorstellen der Jungmusiker bei Konzerten und anderen öffentlichen Auftritten
- Steckbrief der Jungmusiker erstellen
- Übergabe der Noten und der Tracht bzw. Uniform
- Jugendstammtisch
- Jugendwochenende

Musikalische Aktivitäten / Außermusikalische Aktivitäten

Diese Punkte werden ausführlich im Kapitel V „Aktivitäten in der Jugendarbeit“ erläutert.

Jugendmusik der Stadtmusik Dornbirn 2019



4. Weiterbildungsmaßnahmen

Weiterbildung ist speziell in der Jugendarbeit ein wichtiges Thema. Diesem Umstand tragen die Verbände auf allen Ebenen Rechnung.

Auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene gibt es verschiedene Angebote, um sich fachlich wie persönlich weiterzubilden. Darüber hinaus unterstützen die Musikvereine auch wesentliche Weiterbildungsangebote, die nicht direkt über die Blasmusikverbände ausgeschrieben sind.

Auf Bezirksebene

werden bedeutende Weiterbildungsangebote meist vom Bezirksjugendreferenten (oder einem anderen Mitglied des Bezirksvorstandes) weitergeleitet. Jeder Musikverein bzw. jedes engagierte Mitglied kann Ideen und Themen für Weiterbildungsveranstaltungen einbringen. Der Bezirksverband greift diese auf und organisiert entsprechende bezirksweite Veranstaltungen.

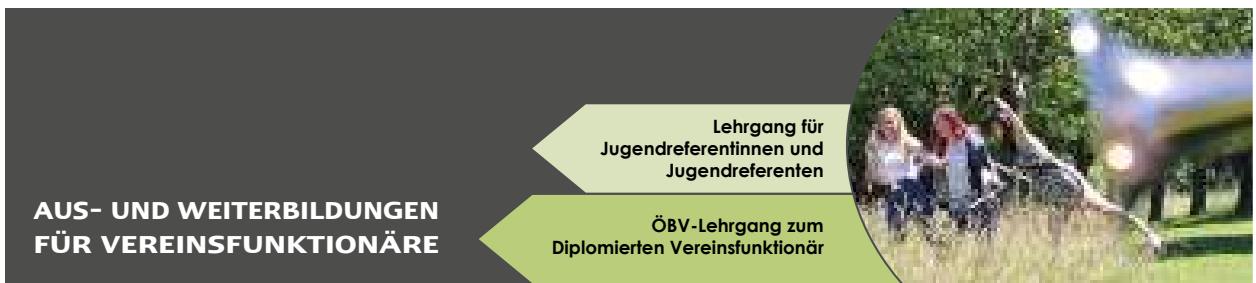
Auf Landesebene

finden sich im Weiterbildungsangebot auch immer wieder Seminare, Workshops und Veranstaltungen, die für die Jugendarbeit wichtig sind. Alle Veranstaltungen zu diversen Weiter- und Fortbildungsmöglichkeiten werden auf den Websites der Landesverbände veröffentlicht.

Auf Bundesebene

werden von der ÖBJ und dem ÖBV zahlreiche qualitative Weiterbildungsmaßnahmen angeboten. Diese werden auf den nächsten Seiten vorgestellt.





Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten

Eine der wichtigsten Tätigkeiten innerhalb eines Musikvereins ist die Jugendarbeit. Um die Musikkapellen bei dieser Aufgabe zu unterstützen, sieht die ÖBJ die Ausbildung von Vereinsjugendreferenten als eine ihrer dringlichsten Aufgaben an. Der „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden“ ist speziell auf die Aufgaben und Verantwortungsbereiche von Jugendreferenten ausgerichtet.

Der Lehrgang beinhaltet folgende Themenschwerpunkte:

- Persönlichkeitsbildung
- Pädagogische Fertigkeiten
- Organisation und Management
- Musikalisch-pädagogische Fertigkeiten
- Jugendarbeit im Österreichischen Blasmusikverband
- Praxisprojekt / Abschlussarbeit

Der Lehrgang wird gemeinsam mit dem „**ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär**“ des ÖBV angeboten. Gemeinsame Synergien der beiden Lehrgänge werden kollektiv genutzt. Das bedeutet im Besonderen, dass der „Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär“ und der „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten“ zeitgleich und am selben Standort angeboten werden.

Mehr Informationen findet ihr unter:

www.blasmusikjugend.at/jugend/bildungsangebot/lehrgang-fuer-jugendreferenten

ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär

Egal ob Marketing, Finanzen, Sponsoring, rechtliche Angelegenheiten oder Verwaltung – die Anforderungen an Vereinsfunktionäre und die Musiker steigen stetig. Der „Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär“ ist ein umfassendes Bildungsangebot des ÖBV und ist speziell auf die Aufgaben und Verantwortungsbereiche dieser Vereinsfunktionäre ausgerichtet.

Der Lehrgang beinhaltet folgende Themenschwerpunkte:

- Führen – Motivieren – Teamwork
- Rechtliche Situation eines Vereins
- Organisation & Management
- Marketing & Imagepflege
- ÖBV & ÖBJ allgemein
- Jugendarbeit im ÖBV
- Praxisprojekt / Abschlussarbeit

Mehr Informationen findet ihr unter:

www.blasmusik.at/organisation/diplomierter-vereinsfunktionaer



Lehrgang für Jugendorchesterleiterinnen und Jugendorchesterleiter

Junge Musiker beginnen heute immer früher ihre musikalische Karriere. Meist starten sie in einem Jugendblasorchester. Um Musikvereine und Musikverbände in diesem Bereich zu unterstützen, bietet die ÖBJ einen fundierten „Lehrgang zum Jugendorchesterleiter“ an. In dem Lehrgang mit pädagogischen, musikalisch-künstlerischen und organisatorischen Inhalten geht es vorrangig um die musikalische Leitung eines Jugendorchesters und wird für aktive Jugendorchesterleiter, Studierende der Musik, Musikpädagogen und Jugendreferenten in Musikvereinen angeboten.

Der Lehrgang beinhaltet folgende Themenschwerpunkte:

- Persönlichkeitsbildung (Rhetorik, Prävention, Soziale Medien)
- Musikalisch-Pädagogische Fertigkeiten (Dirigieren eines Jugendorchesters)
- Musikalische Fertigkeiten (Instrumenten- und Partiturfertigkeit)
- Organisation & Management (Aufbau Jugendorchester, Konzertgestaltung)
- Praxisprojekt (schriftliche Dokumentation im Rahmen einer Seminararbeit)

Mehr Informationen findet ihr unter:

www.blasmusikjugend.at/jugend/bildungsangebot/lehrgang-fuer-jugendorchesterleiter

Der „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten“ sowie der „Lehrgang für Jugendorchesterleiterinnen und Jugendorchesterleiter“ sind aufZAQ - zertifiziert.

aufZAQ ermöglicht in Österreich und Südtirol die Anerkennung von non-formalen Bildungsangeboten der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit. Mit der Zertifizierung durch aufZAQ bestätigen das Bundeskanzleramt, die Landesjugendreferate und das Amt für Jugendarbeit Südtirol die hohe Qualität der Aus- und Weiterbildungen.



Abschluss „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten“ und „ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär“ 2019



Abschluss „Lehrgang für Jugendorchesterleiterinnen und Jugendorchesterleiter“ 2019



Österreichisches Blasmusikforum

In den letzten Jahren haben sich die vielfältigen Angebote des ÖBV zum „Österreichischen Blasmusikforum“ entwickelt. Damit wird ein umfangreiches Fortbildungsangebot für Dirigenten, Dirigierschüler, Musiker, Registerführer und Komponisten angeboten und von fachkundigen Dozenten geleitet.

Folgende Schwerpunkte werden im Rahmen des Blasmusikforums angeboten:

- Dirigenten Meister- und Praxiskurs
- Dirigenten-Workshops
- Komponisten-Werkstatt
- Blasmusik NEU denken



Das Österreichische Blasmusikforum findet in der Carinthischen Musikakademie Stift Ossiach in Kärnten statt. Die künstlerische und organisatorische Leitung liegt bei Bundeskapellmeister-Stellvertreter Mag. Thomas Ludescher.

Mehr Informationen findet ihr unter:
www.blasmusik.at/musikalisch/fortbildung/oesterreichisches-blasmusikforum



In der Notendatenbank „musicainfo“ finden sich über 486.384 Notenblätter und Partituren von 2.252 Verlagen aus aller Welt in einem System: : Hintergrundinfos, Komponistenportraits, Notenabbildungen, ganze Partituren, Tonbeispiele, Suchfunktionen auch in Texten und Inhaltsverzeichnissen und sogar ein komplettes Webradio mit Wunschkonzert-Sender sind hier zu finden.

Ihr könnt auch einfach in der **Literaturdatenbank für Jugendblasorchester der ÖBJ schmökern** und werdet direkt mit „musicainfo“ verlinkt:
www.blasmusik.at/jugend/komponisten-literatur/literaturdatenbank-fuer-jugendblasorchester

Ausbildung zum Stabführer des ÖBV

Die Kunstoffertigkeit des Marschierens stellt eine bedeutende Disziplin im österreichischen Blasmusikwesen dar. Der ÖBV bietet die Möglichkeit sich in diesem Bereich fortzubilden und die Stabführerausbildung, die mit einer Prüfung und dem Erwerb des Abzeichens und einer Urkunde abschließt, zu machen.

Die Grundlage bietet der „Leitfaden zur Stabführerausbildung des ÖBV“, mit dem eine österreichweite Vereinheitlichung des Stabführrens gewährleistet werden soll. Arbeitsunterlagen sind das Buch „Musik in Bewegung“ und die DVD „Musik in Bewegung“.

Mehr Informationen findet ihr unter:

www.blasmusik.at/marschieren/stabfuehrerausbildung/leitfaden-zur-stabfuehrerausbildung



Weitere Fortbildungsmöglichkeiten:

- **Music Mania**

Internationale Tuba- und Musiktage in Großarl
musicmania.at

- **Bläserurlaub Bad Goisern**

Intensivkurs für Musiker, Ensembleleiter, Kapellmeister aller Alters- und Leistungsstufen im Salzkammergut
www.blaeserurlaub.at/de



Antoine Courtois
Paris



Rigoutat
PARIS



BUFFET CRAMPON

buffetcrampongrou.com

#WeAreBlasmusik

IV. Handlungsfelder in der Jugendarbeit

Im Zentrum aller Bemühungen und Aktivitäten in der Jugendarbeit stehen immer Kinder und Jugendliche. Sie für ein Instrument und für die Blasmusik zu begeistern, sie auf ihrem Weg in den Musikverein zu begleiten und ihnen im Musikverein eine förderliche Atmosphäre zu bereiten, sind Kernpunkte in der Jugendarbeit. Neben den Jugendlichen gibt es noch weitere Personen und Institutionen, die für die Jugendarbeit wichtig sind – Eltern, Musikschulen, Bezirks- und Landesverband, Schulen, Gemeinde, andere Vereine und noch viele mehr.

In diesem Kapitel werden all diese Personenkreise näher vorgestellt, ebenso die Ziele und Aufgaben in der Jugendarbeit sowie ihr Nutzen.

1. Kinder und Jugendliche

Die Jugendarbeit konzentriert sich vor allem auf die Phase der Schul- und Ausbildungszeit der Kinder und Jugendlichen bzw. auf die Altersgruppe der 6- bis 18-Jährigen. Vorgelagerte Aktivitäten im Kindergarten sind hier ebenfalls zu nennen.

Grundsätzlich unterscheiden wir vier Gruppen – je nachdem, wie intensiv der Kontakt mit Musik, dem Musikschulwesen und den Musikvereinen bereits ist: Potenziell Musikbegeisterte/-interessierte, Musikschüler, neue Jungsmusiker, Erfahrene Jungmusiker.

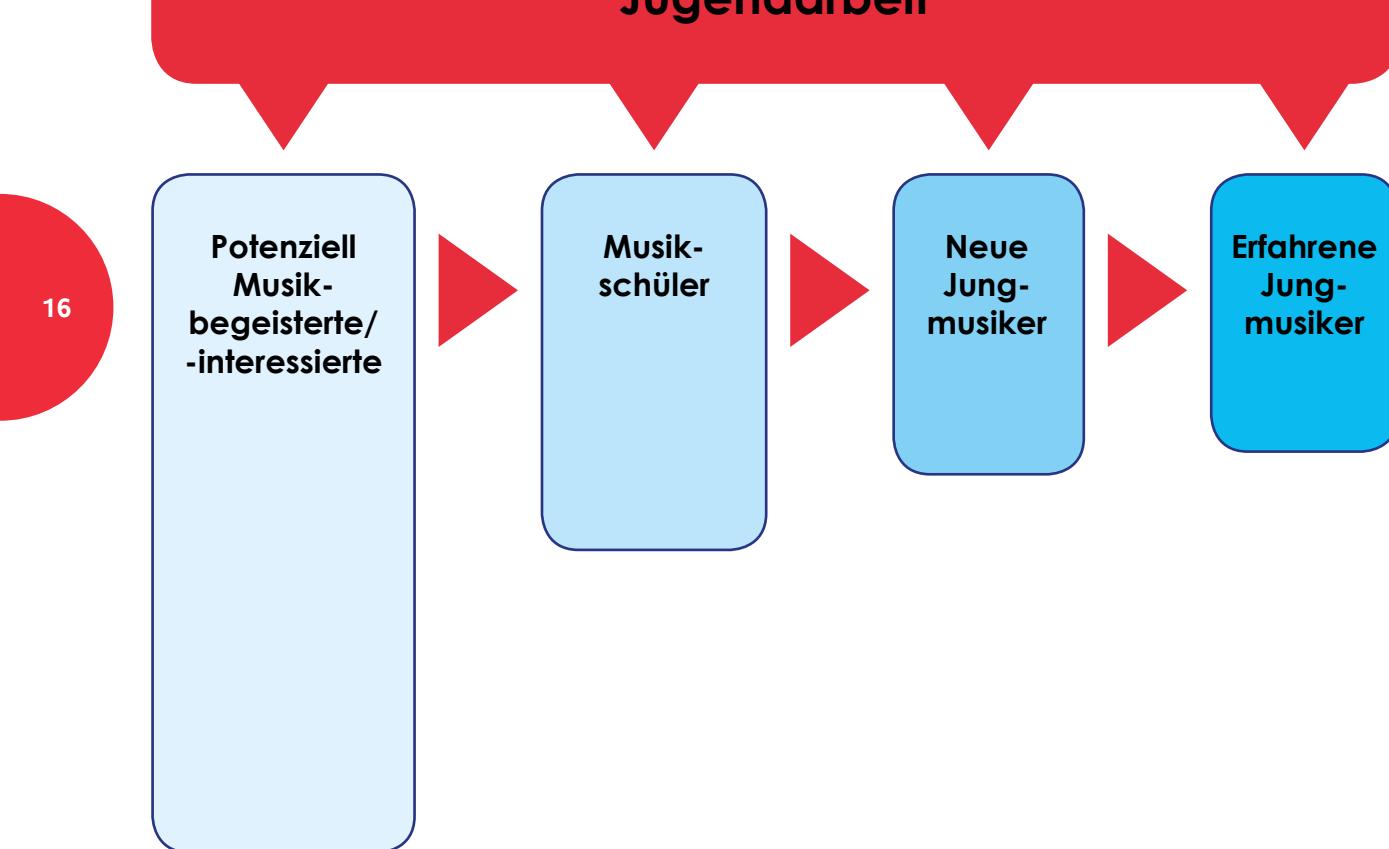


Abbildung 2: Zielgruppen in der Jugendarbeit

Ziel in der Jugendarbeit ist es, die Jugendlichen durch gezielte Aktivitäten dabei zu unterstützen, von einer Gruppe zur nächsten zu gelangen. Dabei gilt es zu beachten, dass die Anzahl an Personen, die angesprochen und erreicht wird, abnimmt. Dafür nehmen die Unmittelbarkeit der Resultate und die Identifikation mit der Musik und dem Musikverein zu.

Bei den Aktivitäten für potenziell Musikbegeisterte/-interessierte werden viele Personen unterschiedlichen Alters erreicht – vom Kindergartenkind bis zum berufstätigen jungen Erwachsenen. Ein gewisser Anteil wird sich entschließen, ein Musikinstrument zu erlernen. Ab der Gruppe „Musikschüler“ haben die Aktivitäten viel unmittelbarere Auswirkungen für die Jugendlichen selbst und ihren Weg in den Musikverein.



Potenziell Musikbegeisterte/-interessierte

Diese Personen hatten bisher kaum bis gar keinen Kontakt mit Blasmusik und den zugehörigen Instrumenten. Es fehlen grundlegende Informationen sowie eigene Erfahrungen und oftmals gibt es Vorurteile.

Ziel:

Jedes Kind hat die Möglichkeit, Musik zu erleben und Instrumente zu (be)greifen.

Aufgaben in der Jugendarbeit:

- Instrumente vorstellen
- (Blas-)Musik vorstellen
- Verschiedene Zugänge zu Kindern und Jugendlichen nutzen
- Kinder erste persönliche Erfahrungen mit Blasmusik erleben lassen
- Kindern erste aktive Erfahrungen mit Instrumenten ermöglichen

Nutzen:

- Bekanntheitsgrad des Musikvereins wird erhöht.
- Vorurteile werden abgebaut.
- Interesse an Musik wird aktiviert.

Gewünschte Effekte:

- Das Kind beginnt, ein Instrument zu erlernen.
- Das Kind und seine Familie besuchen in Zukunft ein Konzert.





Musikschüler

Die erste Hürde ist geschafft – das Kind befindet sich in Ausbildung. Jetzt gilt es, die Kinder zu begleiten und ihnen ein motivierendes, förderndes und auch forderndes Umfeld zu schaffen.

So lustig die wöchentliche Musikstunde für die meisten Kinder ist, birgt der Musikschulalltag naturgemäß auch gewisse Gefahren: Langeweile, Über- oder Unterforderung, Terminkollisionen oder Durchhänger können Begleiterscheinungen sein. Wichtig ist, dass dies nicht über einen längeren Zeitraum und ständig vorkommt. Um dem entgegenzuwirken, braucht es kontinuierliche Anreize für die Musikschüler und ihr Umfeld, die Anforderungen des Übens auf sich zu nehmen, Motivationstiefen zu überstehen und an der persönlichen Weiterentwicklung zu arbeiten.

Die Jugendarbeit muss in dieser Phase von Musikverein und Musikschule als Gemeinschaftsprojekt verstanden werden. Eine Seite alleine wird kaum Erfolge erzielen können. Es braucht eine gemeinsame Anstrengung im Sinne der Weiterentwicklung der Kinder. Kontinuierlicher Austausch zwischen Musikschule und Musikverein ist die Basis für gelingende Jugendarbeit in dieser Phase.

Ziel:

Das Kind bleibt so lange wie möglich in Ausbildung und entwickelt sich musikalisch und persönlich weiter.

Aufgaben in der Jugendarbeit:

- Kontinuierliche Abstimmung mit allen Akteuren
- Ressourcen (z.B. Instrumente, Noten, Räume) zur Verfügung stellen
- Teilnahme an Wettbewerben wie „Musik in kleinen Gruppen“, „Prima la musica“
- Motivation zum Absolvieren eines Leistungsabzeichens
- Einbinden in ein Jugendblasorchester oder in ein Ensemble
- Heranführen der Musikschüler an den Musikverein

Nutzen:

- Das Niveau der potenziellen Jungmusiker steigt.
- Die Kinder lernen Solo-, Ensemble- und Orchesterliteratur kennen.
- Der Kontakt zum Musikverein wird hergestellt und die Integration der Jungmusiker in den Musikverein wird sanft vorbereitet.

18

Gewünschte Effekte:

- Die Eigenmotivation des Musikschülers wird gestärkt.
- Das Kind sammelt wertvolle Erfahrungen und entwickelt sich musikalisch und persönlich weiter.
- Das Kind erzählt, wie toll es ist, ein Musikinstrument zu spielen und ist Vorbild für sein Umfeld.
- Das Kind erzählt von musikalischen Aktivitäten und weckt das Interesse bei Freunden und Schulkollegen an der Musik und am Spielen eines Instruments.
- Der Wunsch und die Bereitschaft, in den Musikverein hineinzuwachsen, werden gestärkt.



Neue Jungmusiker

Der Verein ist etwas Neues für die jungen Musiker. Und so interessant, spannend und verlockend neue Dinge auch sind, es bleibt eine leichte Ungewissheit. Die Jugendlichen wissen nicht genau, was auf sie zukommt. Im Idealfall kennen sie einige der handelnden Personen im Verein und hatten durch verschiedene Projekte auch schon direkten und persönlichen Kontakt und somit Bezug zum Musikverein.

Der Einstieg wird durch eine gute Vorbereitung und Einbegleitung unterstützt. Je offener die Jugendlichen am Beginn im Musikverein aufgenommen werden, desto intensiver ist die Bindung.

Ziel:

Es werden die notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen, damit der Einstieg der Jungmusiker in den Verein so angenehm wie möglich erfolgt und die Jungmusiker sich in der Gemeinschaft aufgenommen fühlen.

Aufgaben in der Jugendarbeit:

- Jungmusiker dem Orchester vorstellen.
- Das Wesen, die Struktur und die Regeln des Vereins den Jungmusikern näherbringen
 - Wer sind die zuständigen Personen?
 - Wie gehen wir miteinander um?
 - Was ist uns wichtig?
 - Worauf achten wir?
- Mentoren auswählen und mit ihnen die Aufgaben besprechen
- Ausstattung vorbereiten – Marschbuch, Notenmappe, Tracht bzw. Uniform
- Ansprechpartner für Fragen, Anliegen und Anregungen der Jungmusiker sein, ein offenes Ohr für die Jugendlichen haben
- Jungmusiker über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten informieren
- Gemeinsame außermusikalische Aktivitäten planen und durchführen

Nutzen:

- Der Jugendliche findet sich rasch im Musikverein zurecht, kennt die verantwortlichen Personen, Bräuche und Gepflogenheiten.
- Der Jugendliche fühlt sich von Beginn an als vollwertiger Teil des Musikvereins.
- Die übrigen Personen im Musikverein lernen die Jugendlichen rascher und besser kennen.

Gewünschte Effekte:

- Der Jungmusiker fühlt sich wohl und kommt gerne zu Proben und Ausrückungen.
- Der Jungmusiker bringt sich, seine Ideen und Anregungen von Beginn an ein.
- Im Musikverein werden gegenseitiger Respekt und ein echtes Miteinander gelebt.





Erfahrene Jungmusiker

In der Zeit als Jungmusiker durchleben die Jugendlichen viele verschiedene persönliche, schulische und berufliche Veränderungen. Dass die Musik daher manchmal nicht im Vordergrund steht, darf nicht überbewertet, aber auch nicht unterschätzt werden.

Ein Verein kann – getragen von einer guten Jugendarbeit – die Entwicklung der Jugendlichen zu jungen Erwachsenen positiv beeinflussen. Es geht hier vielfach darum, den jungen Menschen das Gefühl zu geben, ernst genommen zu werden, ein Umfeld zu schaffen, in dem ihre Meinung geschätzt wird und Möglichkeiten anzubieten, sich im Verein aktiv einbringen zu können.

Ziel:

Dem Jungmusiker wird ein Umfeld geboten, in dem er sich wohlfühlen, weiterentwickeln und einbringen kann. Auf diese Weise wird die Basis für eine intensive und langjährige Bindung geschaffen.

Aufgaben in der Jugendarbeit:

- Interne und externe Weiterbildungsangebote bewerben, unterstützen und durchführen
- Angebote zur Mitsprache und Mitarbeit machen
- Gemeinsame außermusikalische Aktivitäten planen und durchführen

Nutzen:

- Der Jungmusiker ist aktiver Teil der Jugendarbeit und des Musikvereins.
- Junge Menschen, die bereit sind, Weiterbildungen zu besuchen, fördern die Entwicklung im Musikverein.

Gewünschte Effekte:

- Der aktive Jungmusiker entwickelt sich zu einem aktiven Musiker und zu einem tragenden Element im Musikverein.
- Der Jungmusiker bleibt trotz verschiedener Veränderungen in seinem Umfeld dem Musikverein als aktiver Musiker erhalten.
- Freundschaften entstehen, die für den Jugendlichen besonders wichtig sind und ihm Halt geben.
- Der Verein bietet dem Jugendlichen einen geschützten Rahmen für seine Freizeitaktivitäten und seine persönliche Entwicklung.



2. Eltern

Eltern sind wichtige Partner in der Jugendarbeit. Und als solche müssen sie auch gesehen werden. Sie sind nicht nur jene, die die Kinder zu den Proben bringen und zu Aufführungen kommen. Manche äußern Kritik, formulieren Wünsche und stellen Forderungen. Dieses Feedback ist wichtig und ist als positiv zu bewerten. Aktive Eltern können sehr gut in die Jugendarbeit eingebunden werden – bei Projekten, als Begleitperson oder bei der Organisation von Veranstaltungen. Voraussetzung dafür ist viel Information, eine funktionierende Kommunikation und ein offenes Ohr für ihre Anliegen. Wenn das gelingt, sind Eltern wertvolle Botschafter für die Jugendarbeit, den Musikverein, die Musikschule und die Musik.

Dennoch muss etwas Wesentliches beachtet werden: Eltern sehen immer den gesamten Musikverein und nehmen nicht nur die Aktivitäten der Jugendarbeit wahr. Daher ist es wichtig, dass der Musikverein auch abseits der Jugendarbeit positiv in der Öffentlichkeit in Erscheinung tritt. Denn wer Positives mit der Musik und dem Musikverein verbindet, wird es seinen Kindern weitergeben.

Ziel:

Durch das Einbinden der Eltern gewinnt der Verein wichtige Partner für die Jugendarbeit.

Aufgaben in der Jugendarbeit:

- Kontinuierlicher Kontakt mit den Eltern – Information und Dialog
- Informationsdrehscheibe und Anlaufstelle bei Fragen
- Aktive Einbindung der Eltern bei Veranstaltungen
- Organisation von außermusikalischen Aktivitäten

Nutzen:

- Eltern haben Vertrauen in den Musikverein und unterstützen die Aktivitäten und Veranstaltungen.
- Eltern geben wertvolles Feedback.
- Eltern helfen bei Projekten und Veranstaltungen mit.

Gewünschte Effekte:

- Eltern fühlen sich gut informiert über die Aktivitäten im Musikverein.
- Eltern wissen ihre Kinder im Musikverein gut aufgehoben.
- Eltern wirken positiv auf die Kinder ein und unterstützen die aktive Teilnahme der Kinder bei Proben und Ausrückungen.

3. Dialogpartner

Teamwork ist nicht nur das Schlagwort für die Jugendarbeit innerhalb des Vereins, sondern gilt auch für die Zusammenarbeit mit anderen wichtigen Partnern. Von Kooperationen, bei denen so viele Akteure wie möglich engagiert und koordiniert zusammenwirken, kann Jugendarbeit profitieren. In den nächsten Abschnitten wird auf die Dialogpartner „Musikschule“, „Bezirks- und Landesverband“ und „Weitere Kooperationspartner“ näher eingegangen.



Musikschule

Die Musikschulen und Musikpädagogen sind vor allem in der Phase der Nachwuchswerbung und der Ausbildung wichtige und wertvolle Partner. Eine enge Zusammenarbeit, ständige Abstimmung und ein Informationsaustausch mit der Musikschule sind wesentliche Bestandteile für eine funktionierende Jugendarbeit.

Nachwuchswerbung ist keine Frage des Alters. Für Wieder- oder Späteinsteiger gibt es entsprechende Ausbildungsmöglichkeiten und der Eintritt in den Musikverein ist für alle Altersgruppen offen.

Ziel:

Durch eine gute Zusammenarbeit steigern Musikverein und Musikschule die Effektivität und Qualität in der Jugendarbeit, Nachwuchswerbung und Ausbildung.

Aufgaben in der Jugendarbeit:

- Kontinuierlicher Kontakt und Austausch zwischen Musikverein und Musikschule
- Ideenfindung und Umsetzung von gemeinsamen Projekten
- Gemeinsames Auftreten
- Wertschätzender Umgang miteinander
- Gegenseitiger Besuch von Veranstaltungen (z.B. Vorspielstunden, Konzerte)

Nutzen:

- Im Musikverein ist man über den Ausbildungsstand der Musikschüler informiert.
- Unterstützung bei Wettbewerben oder Leistungsabzeichen
- Synergien in der Ausbildung werden genutzt, z. B. werden Stücke aus dem Konzertprogramm in der Musikstunde geübt.
- Zusammenarbeit im Jugendblasorchester
- Musiklehrer können Mitglieder in den Musikvereinen sein.

Mögliche Themen in der Abstimmung mit der Musikschule:

- Ausbildung
 - Wie viele Jungmusiker stehen in Ausbildung?
 - Mit welchen Instrumenten?
 - Wo gibt es besonders viele/wenige neue Musikschüler?
 - Wie ist der Ausbildungsstand?
 - Gibt es Schwierigkeiten?
 - Gibt es Mangelinstrumente – aktuell und in Zukunft?

- Instrumente und Inventar
 - Wo fehlen Instrumente bzw. Equipment für die Ausbildung?
 - Mitnutzung von Räumen und des Instrumentariums
- Abzeichen und Wettbewerbe
 - Leistungsabzeichen
 - Musik in kleinen Gruppen
 - Jugendblasorchester-Wettbewerb
 - Prima la musica
- Projekte und Terminkoordination
 - Instrumentenvorstellungen
 - Musikvermittlungsprojekte
 - Jugendblasorchester
 - Abstimmen von Terminen – Konzerte, Vorspielstunden
- Weiterbildungsmaßnahmen
 - Abstimmen von möglichen und sinnvollen Weiterbildungen bzw. Zusatzausbildungen für Jungmusiker

Bürgermusik macht Schule - gemeinsam Musical gestalten (Bürgermusik Saalfelden, Salzburg)





Bezirks- und Landesverband

Musiker sind nicht nur im eigenen Musikverein eingebettet, sondern auch in einem großen Netzwerk aus verschiedenen anderen Musikvereinen im eigenen Bundesland und darüber hinaus. Damit diese Netzwerke funktionieren, braucht es auf den unterschiedlichen Ebenen Personen, die überregionale Aktivitäten koordinieren und organisieren sowie die Weiterentwicklung vorantreiben. In der Blasmusik sind dies die Bezirks-, Landes- und Bundesverbände.

In diesen Gremien gibt es Funktionäre, die für die Jugendarbeit in den Musikvereinen als Ansprechperson gelten (z.B. die Bezirksjugendreferenten, Landesjugendreferenten). Ihre Aufgabe ist es, die Jugendarbeit in den Musikvereinen zu unterstützen und zu fördern und als Anlaufstellen bei Fragen und Herausforderungen zu fungieren.

Ziel:

Durch den Austausch und die Kommunikation mit Bezirks- und Landesverband bleibt der Musikverein über die Aktivitäten informiert und kann bei Projekten und Veranstaltungen aktiv teilnehmen.

Aufgabe in der Jugendarbeit:

- Regelmäßiger Kontakt und Austausch mit den Bezirksjugendreferenten
- Teilnahme an Bezirks- und Landesveranstaltungen zur Jugendarbeit, z. B. Jugendstammtisch, Jugendcamp, Auswahlorchester
- Unterstützung bei Veranstaltungen und Wettbewerben
- Weitergabe der Informationen im Musikverein
- Kontaktdaten und Stammdaten aktuell halten
- Teilnahme an Wettbewerben

Nutzen:

- Der Musikverein ist über Aktivitäten auf Bezirks- und Landesebene informiert.
- Aufbau eines wertvollen Jugendnetzwerks im Bezirk und darüber hinaus.
- Austausch und Vernetzung mit anderen Jugendreferenten ermöglicht neue Sichtweisen und (Projekt-)Ideen.
- Die Jugendreferenten profitieren von den bereits gemachten Erfahrungen anderer Musikvereine.



Weitere Kooperationspartner

Jugendarbeit braucht Lebendigkeit. Das lokale und regionale Umfeld der Musikvereine bietet im Idealfall eine Fülle an Möglichkeiten die Jugendarbeit mit verschiedenen Partnern interessant und aufregend zu gestalten – sowohl musikalisch als auch abseits der Musik. Partner für diese Aktivitäten zu finden, ist in der Regel einfach, denn Jugend verbindet.

Meist sind nur eine Idee und ein Gespräch mit den verantwortlichen Personen nötig. Der Kreativität bei den Projekten und den möglichen Partnern sind keine Grenzen gesetzt. Jeder Verein, jede Institution, jeder Kooperationspartner hat Stärken, die sich für ein gemeinsames Jugendmusikprojekt nutzen lassen.

Mögliche Partner:

- Schulen und Kindergärten
- Gemeinde
- Pfarre
- Vereine mit musikalischem und/oder künstlerischem Hintergrund
 - andere Musikvereine
 - Chöre
 - Jagdhornbläser
 - Theatervereine
 - (Volks-)Tanzgruppen
- Andere Vereine wie
 - Sportvereine
 - Jungschar
 - Jugendvereine
 - Rotes Kreuz
 - Feuerwehr
- Personen und Persönlichkeiten
 - Musiker
 - Dirigenten
 - Komponisten
 - Literaten und Schriftsteller
 - Schauspieler
 - Sportler
- Unternehmen
- Seniorenwohnheime



Ziel:

Es werden möglichst viele unterschiedliche Personen und Institutionen angesprochen und in die Jugendarbeit involviert bzw. integriert, um mit bzw. für die bereits aktiven wie auch für potenziell musikinteressierte Kinder und Jugendliche interessante, spannende und lustige Projekte durchzuführen.

Aufgaben der Jugendarbeit:

- Kontaktaufnahme und Informationsaustausch
- Konzeption, Abstimmung und Umsetzung gemeinsamer Projekte und Auftritte

Nutzen:

- Durch unterschiedliche Kooperationsprojekte werden neue Personengruppen angesprochen, die bisher kaum oder gar keinen Bezug zur Blasmusik hatten.

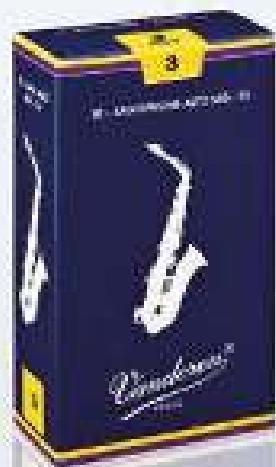
Mögliche Themen:

- Kindergärten und Schulen, Ganztagschule und schulische Nachmittagsbetreuung
 - Instrumentenvorstellungen
 - Musikvermittlungsprojekte
 - Musikalische Umrahmung von Festen und Veranstaltungen
 - Bläserklassen
 - Konzerte
- Andere Musikvereine
 - Vereinsübergreifende Ensembles
 - Vereinsübergreifendes Jugendblasorchester
 - Ensembles mit anderen Instrumenten
 - z. B. Steirische Harmonika, Gitarre, Klavier, Dudelsack
 - Gemeinsame Projekte
 - Außermusikalische Aktivitäten wie Fußballturniere oder Ausflüge
- Gemeinde und Institutionen
 - Austausch über Jugendarbeit in der Gemeinde
 - Musikalische Umrahmung von Veranstaltungen
 - Berichte in der Gemeindezeitung
 - Veröffentlichungen auf der Gemeindewebsite
- Andere Vereine
 - Austausch über Jugendarbeit generell
 - Gemeinsame Aktivitäten in der Jugendarbeit, z. B. Vorträge, Workshops
 - Mitwirken bei Musikvermittlungsprojekten
- Pfarre
 - Musikalische Umrahmung von Gottesdiensten
 - Gemeinsame Aktivitäten mit dem Kinderliturgiekreis
 - Mitgestalten von kirchlichen Aktivitäten für Jugendliche (z.B. Erstkommunion, Firmung, Jungschar)
- Unternehmen
 - Musikalische Umrahmung von Veranstaltungen
 - Sponsoring
 - Musikhäuser/Instrumentenbauer: Workshops, Vorträge, Seminare zu den Instrumenten und deren Pflege bzw. Leihinstrumente, Sonderkonditionen

HÖCHSTE QUALITÄT SEIT GENERATIONEN



Gleichweite
MUNDSTÜCKE



Familienunternehmen
in 6. Generation
seit 1873



Familienunternehmen
in 4. Generation
seit 1885



Familienunternehmen
in 4. Generation
seit 1905

V. Aktivitäten in der Jugendarbeit

Viele Aktivitäten in der Jugendarbeit sind spannend, lustig, manchmal etwas schrill und regen zum Mitmachen an. Diese Lebendigkeit spricht Kinder an und weckt Interesse. Ein musikalischer Ausflug zu trompetenden Dinosauriern, in einen durcheinander geratenen Märchenwald oder in den Zirkus – die Vielfalt der Projekte kennt kein Ende, denn Jugendarbeit lebt durch frische Ideen, Engagement und Tatendrang.

Jugendarbeit braucht aber auch Beständigkeit und Kontinuität. Kinder, Eltern und Projektpartner müssen sich darauf verlassen können, dass bestimmte Aktivitäten immer wieder kommen – wenn auch inhaltlich und thematisch adaptiert oder etwas verändert. Die Kindergartenkinder warten schon gespannt auf ihr letztes Jahr, weil es dann dieses tolle Projekt mit den vielen Instrumenten gibt. Die Volksschule kann sich darauf verlassen, dass es alle zwei Jahre ein klassenübergreifendes Projekt mit dem Musikverein (und einem oder mehreren weiteren Vereinen) gibt. Die Eltern können sich darauf verlassen, dass die Jungmusiker bei Leistungsabzeichen und Wettbewerben unterstützt werden.

In diesem Kapitel werden verschiedene Aktivitäten in der Jugendarbeit beschrieben und Handlungsanleitungen, Ideen, Tipps und Denkanstöße für die eigene Umsetzung gegeben.



1. Musik- und Instrumentenvorstellung

Wenn jemand gar nicht weiß, welche Instrumente es überhaupt gibt, woher soll er wissen, was er vielleicht selbst gerne spielen möchte?

Je öfter, je vielfältiger und je umfassender Kinder über die verschiedenen Instrumente informiert werden, desto größer ist die Chance, dass in ihnen das Interesse wächst, selbst auch ein Instrument zu erlernen. Wichtig dabei ist, dass es nicht beim Informieren bleibt, sondern dass es praktische Eigenerfahrungen der Kinder gibt und sie selbst viel ausprobieren dürfen.

Vor allem auf dieser Stufe müssen sich die handelnden Personen bewusst sein, dass es nicht darum geht, sofort Musiksücher zu rekrutieren. Vielmehr geht es darum, so vielen Kindern wie möglich die Vielfalt der Instrumente und ein gewisses Grundverständnis für die Musik näherzubringen.

Ziel:

Jedes Kind hat die Möglichkeit, Instrumente kennenzulernen und auszuprobieren.

Nutzen:

- Kinder lernen unterschiedliche Instrumente, Klänge und Musikstile kennen.
- Interesse an Musik wird geweckt.
- Interesse am Erlernen eines Instruments wird aktiviert.
- Bekanntheitsgrad des Musikvereins (und der Personen) wird erhöht.
- Vorurteile werden abgebaut.

Aufgaben in der Jugendarbeit:

- Konzept erstellen
- Partner suchen (z.B. Kindergarten, Volksschule, Hort, Jungschar, Jugendgruppen)
- Organisation
- Koordination im Verein und mit den Partnern
- Umsetzung planen und begleiten

Denkanstöße/Tipps:

- Kontinuität wahren
Instrumentenvorstellungen sind als Fixpunkt im Jahresplan des Musikvereins sowie der Partner anzulegen. Sinnvoll ist, dass diese aufbauend über mindestens zwei/drei Jahre die Kinder begleiten – letztes Kindergartenjahr und die beiden ersten Jahre in der Volksschule.
- Gezielt Mängelinstrumente vorstellen
Bei der Instrumentenvorstellung können bewusst bestimmte Instrumentengruppen verstärkt vorgestellt werden. Es darf aber nicht vergessen werden, dass es mehrere Jahre dauert, bis diese Kinder dem Musikverein zur Verfügung stehen. Daher ist es sinnvoll, gemeinsam mit dem Kapellmeister zu überlegen, in welchen Registern in Zukunft Nachwuchs gebraucht wird.
- Musiksücher und Jungmusiker einsetzen (Peer group)
Kinder haben einen ganz anderen „Draht“ zueinander, als es ein Erwachsener je haben könnte. Dies kann auch bei Instrumentenvorstellungen genutzt werden. Musiksücher/Jungmusiker hier einzusetzen – als Einzelperson wie auch als Ensemble – bringt viele Vorteile.

2. Musikvermittlungsprojekte

Musikvermittlungsprojekte sind Ohrenöffner für die aufregende und vielfältige Welt der Musik. Sie kombinieren Musik mit anderen (szenischen) Darstellungsformen, d. h. es wird nicht nur musiziert, sondern auch getanzt, gespielt und gesungen.

Die meisten dieser Projekte sind so konzipiert, dass alle mitwirkenden Personen (Kinder und Erwachsene) aktiv am Endergebnis in irgendeiner Form beteiligt sind. Dies erfolgt durch aktives Musizieren, Gestalten der Kostüme und Bühnenbilder, Mitorganisieren oder Einbeziehen des Publikums.

Ziel:

Alle involvierten Personen nehmen aktiv an einem musikalisch-künstlerischen Gemeinschaftsprojekt teil, nehmen Musik dadurch intensiver wahr und stärken die Affinität zu und die Identifikation mit Musik.

Nutzen:

- Musik wird vom passiven Konsum zum aktiven Erlebnis.
- Kinder erfahren einen spielerischen Zugang zur Musik und den Instrumenten.
- Kinder erfahren Musik in ihrer vielfältigen Form – Musik als Ausdruck von Gefühlen, Musik als erzählendes Element oder Musik als eigene Sprache
- Es wird ein positives Image der (Blas-)Musik und des Musikvereins erzeugt.
- Es werden bisher musikfremde Personen angesprochen und so neue Zielgruppen erschlossen.
- Der Stellenwert von Musik in der Gesellschaft wird gestärkt.

Aufgaben in der Jugendarbeit:

- Konzepte erstellen
- Partner suchen (z.B. Schulen, Vereine, Gemeinde)
- Organisation des Projekts
- Koordination im Verein und mit den Partnern
- Umsetzung planen und begleiten



Denkanstöße/Tipps:

- Instrumentenvorstellung integrieren

Solche Projekte bieten eine gute Möglichkeit, auch die Instrumente vorzustellen. Dies kann bereits während der Erarbeitungsphase mit den teilnehmenden Kindern passieren und bei der Aufführung für die Kinder (sowie für alle Erwachsenen) im Publikum.

- Kontinuität wahren

Musikvermittlungsprojekte dürfen keine Eintagsfliege sein und sind in einem gewissen Rhythmus zu organisieren. Jedes Jahr ein solches zu machen, ist ein sehr ambitioniertes Ziel und wird in der Realität schwer umsetzbar sein. Zwei Jahre erscheinen als sinnvolles Intervall für diese Projekte.

- Abwechslung

Die Projekte dürfen sich nicht zu sehr ähneln und es ist darauf zu achten, dass Thema, Inhalt oder Darstellungsform wechseln. Auch ist es vorteilhaft, wenn die Partner (z.B. Schulen, andere Vereine) variieren. Gleiches gilt dafür, wie intensiv sie in das Projekt eingebunden sind. Es gibt bereits eine Vielzahl an fertigen Projektkonzepten, die im Verein umgesetzt werden können (siehe unten).

Eigene Projekte zu entwickeln und auf die Bedürfnisse sowie Besonderheiten des Musikvereins und des Umfelds abzustimmen, ist eine herausfordernde, aber sehr lohnende Aufgabe für die Jugendarbeit.

Mögliche Formate:

Musikvermittlungsprojekte sind auf der Website der Österreichischen Blasmusikjugend unter www.blasmusikjugend.at/jugend/musikprojekte/musikvermittlung



3. Jugendblasorchester (JBO)

Die Zeit bis zum Eintritt in einen Musikverein oder ein Orchester nutzen viele, um ihre ersten Erfahrungen in einem Jugendblasorchester zu sammeln. Beim Musizieren in einem Verein werden Fähigkeiten wie Sozialverhalten, Spontanität und Durchhaltevermögen besonders gefördert und Motivation und Leistungsbereitschaft steigen in der Gruppe. Neue Freundschaften werden geschlossen und viele unvergessliche Eindrücke entstehen.

Ziel:

Durch das Musizieren in einem Jugendblasorchester bilden sich die Jungmusiker musikalisch und persönlich weiter und erwerben wichtige und wertvolle Fähigkeiten für ihr weiteres Leben.

Nutzen:

- Jungmusiker lernen in einem Ensemble zu spielen.
- Mehr Freude am Musizieren durch das Gemeinschaftserlebnis
- Einstieg in den Musikverein wird erleichtert.
- Wartezeit bis zum Eintritt in den Musikverein wird überbrückt.
- Kennenlernen vielseitiger Literatur
- Kinder lernen zuzuhören und aufeinander Rücksicht zu nehmen.



Vereinseigenes Jugendblasorchester

Ein vereinseigenes Jugendblasorchester wird von einem Musikverein betrieben und von einer Person des Musikvereins geleitet (z.B. Kapellmeister, Jugendreferent). Die Teilnehmer sind die Jungmusiker des Musikvereins.

Vorteile:

- Starke Vernetzung zwischen JBO und Musikverein
- Literatur und Instrumente werden auf die Bedürfnisse des Musikvereins abgestimmt.

Aufgaben in der Jugendarbeit:

- Koordination mit dem Vorstand
- Probenplanung und -abhaltung
- Stückauswahl und Literaturstudium
- Auftritte und Teilnahme an Wettbewerben organisieren

Erfahrungen und Hinweise:

- Die Besetzung ist oft nicht vollständig.





Vereinsübergreifendes Jugendblasorchester

Mehrere Musikvereine (mindestens zwei) betreiben gemeinsam ein Jugendblasorchester. Die Verantwortlichkeiten, wie z.B. die Leitung des JBO, die Abstimmung und Kommunikation zwischen den Musikvereinen ist hier besonders wichtig, damit es zu keinen Konflikten kommt. Die Teilnehmer sind die Jungmusiker mehrerer Musikvereine.

Vorteile:

- Mehr Musiker und vielfältigere Besetzung möglich
- Mehr Auftrittsmöglichkeiten
- Arbeitsteilung

Erfahrungen und Hinweise:

- Unterschiedliche Auffassung (z.B. Organisation, Literatur, Konzerte)
- Längere Anfahrtszeiten – Empfehlung: Fahrgemeinschaften bilden

Aufgaben in der Jugendarbeit:

- Koordination mit anderen Musikvereinen
- Unterstützung des JBO
- Koordination mit dem Vorstand



Musikschulorchester

Die Initiative für das Jugendblasorchester geht von der Musikschule aus und wird vorwiegend von einer Lehrperson der Musikschule geleitet. In den meisten Fällen ist das Musikschulorchester ebenfalls vereinsübergreifend. Die Teilnehmer sind die Schüler der Musikschule.

Vorteile:

- Mehr Musiker und dadurch eine variablere Besetzungsmöglichkeit
- Leitung durch Lehrpersonal
- Ausbildung und Praxis im Orchester werden verknüpft – gilt als Zweitfach

Erfahrungen und Hinweise:

- Intensive Abstimmung zwischen Musikschule und den Musikvereinen (z.B. Organisation, Termine)
- Längere Anfahrtszeiten – Empfehlung: Fahrgemeinschaften bilden

Aufgaben in der Jugendarbeit:

- Koordination mit Musikschule
- Unterstützung des JBO





Auswahlorchester

Jugendblasorchester gibt es auf Bezirks- und Landesebene und werden von den Bezirks- bzw. Landesjugendreferenten organisiert und geleitet.

- Bezirksjugendblasorchester
Nähere Informationen dazu erteilt der Bezirksverband.
- Landesjugendblasorchester
Nähere Informationen dazu erteilt der Landesverband.
- Nationale und internationale Auswahlorchester

Vorteile:

- Weiterentwicklung der instrumentalen Fähigkeiten
- Erweiterung der Literaturkenntnisse
- Kennenlernen anderer Dirigenten
- Die Musiker lernen Leitungsstrukturen innerhalb des Orchesters kennen. Sie werden zu Stimmführern, Registerführern, Betreuern einer Gruppe oder Organisatoren.
- Kontakte zu anderen Orchestern und Vereinen

Aufgaben in der Jugendarbeit:

- Koordination mit Bezirks- und Landesverband
- Unterstützung der teilnehmenden Personen

Nationale Auswahlorchester

- Kammermusikprojekt der ÖBJ (siehe Punkt 8 „Projekte und Aktivitäten der ÖBJ“)
- Wiener Jeunesse Orchester
- IBC-Symphoniker-Projekt
- Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg



Internationale Auswahlorchester

- WYWOP (WeltJugendBlasOrchesterProjekt) im Rahmen der MidEurope Schladming
- Sinfonisches Jugendblasorchester der Europäischen Union - „European Union Youth Orchestra“
- Gustav Mahler Jugendorchester

Die ÖBJ unterstützt den heimischen Musikfachhandel

In insgesamt 2.163 Musikkapellen des Österreichischen Blasmusikverbandes und in über 470 Musikschulen wird regelmäßig musiziert. Doch woher werden die Instrumente bezogen und nach welchen Kriterien werden die Musikhändler von den Konsumenten gewählt?

Die Österreichische Blasmusikjugend erstellte in Kooperation mit Vertretern der österreichischen Musikinstrumentenbranche einen bundesweiten Fragebogen, bei dem unter anderem folgende Fragen beantwortet wurden:

- Welche Beschaffungswege nutzt der Konsument beim Instrumentenkauf?
- Welche Rolle spielt das Herkunftsland für den Konsumenten?
- Was schätzt der Konsument besonders an seinem Musikhändler?

Die Ergebnisse dieser Befragung sprechen besonders für unsere heimischen Musikfachhändler. Auf die Frage, was Konsumenten an ihrem Musikhändler sehr schätzen, wurden folgende Antworten gegeben:

- Fachkompetenz, Knowhow und persönlicher Service der Musikfachhändler
- Ehrlichkeit, Handschlagqualität, vertrauenswürdig
- individuelle Betreuung, Vielfalt, pünktliche unverzügliche Lieferung

Der Österreichischen Blasmusikjugend ist es wichtig, dass unser heimischer Musikfachhandel in diesem Maß auch zukünftig vom Konsumenten in Anspruch genommen wird und florieren kann. Die Jugendorganisation kann sich mit den Leistungen, dem Service und der Fachkompetenz, die unsere heimischen Fachhändler gewährleisten, identifizieren und bittet alle Musikerinnen und Musiker:

Setzt gemeinsam mit uns ein Zeichen für Nachhaltigkeit und für unsere nationale Musiklandschaft und nehmt den Musikfachhändler in eurem Umkreis in Anspruch!



Der Österreichischen Blasmusikjugend ist es ein großes Anliegen, die heimischen Musikfachwerkstätten und Musikfachhändler zu unterstützen und auf die Wichtigkeit dieser hinzuweisen.

Fachkompetente und persönliche Beratung rund um das Thema Musik, sprich Instrumentenkauf und/oder Zubehör etc., sind wichtig, um das richtige Produkt für den Konsumenten auszuwählen. Im Musikfachhandel können Instrumente ausprobiert und vor Ort getestet werden.

Geht es um Wartung und Reparatur sind die persönliche Nähe und das Vertrauen zum Händler essentiell, um vor allem die Freude an der Musik bzw. am Instrument zu erhalten. Der ÖBV und die ÖBJ appellieren an die gesamte Blasmusikszene, die Angebote der Musikfachhändler und Musikfachwerkstätten zu nutzen und diese auch zukünftigen Musikerinnen und Musikern weiterzugeben.

Helmut Schmid, MA
Bundesjugendreferent





4. Yamaha BläserKlassen

Die Yamaha BläserKlasse ist ein moderner, motivierender und effektiver Weg, ein Orchesterblasinstrument zu erlernen. Die Teilnehmenden bilden vom ersten gemeinsamen Ton an ein Orchester, die nötigen Fähigkeiten am Instrument werden in einem systematischen Gruppenunterricht durch Instrumentalpädagogen vermittelt. Eine musikalische Vorbildung ist nicht nötig, sodass jeder ohne Vorkenntnisse in einer beginnenden BläserKlasse anfangen kann.

BläserKlassen gibt es überall dort, wo das Gemeinsame an der Musik im Vordergrund steht, meistens in Schulen und Musikvereinen. Dort hat sie auch den größten Erfolg, denn nicht das Können Einzelner zeichnet eine BläserKlasse aus, sondern die homogene Orchesterleistung.

Die Musiker einer BläserKlasse spielen zwar „ihr“ Instrument, verstehen sich aber von Anfang an als Teil eines Registers und Orchesters. Der eigene Ton und die eigene Musikalität wirken im Zusammenklang mit anderen stärker, das musikalische Erlebnis wird intensiver. Sich von Beginn an in einem Orchester einbringen und ausdrücken zu dürfen, sich aber gleichzeitig rücksichtsvoll einzufügen zu müssen, ist der große Vorteil des Lernens in einer BläserKlasse. Das regelmäßige Zusammenspiel im Orchester fördert bewusstes und mehrdimensionales Lernen.

In den allermeisten Fällen ist eine BläserKlasse ein zweijähriger Orchesterkurs, der das positive Erlebnis eines gemeinsam erarbeiteten Ergebnisses zum Ziel hat, ganz gleich welcher Leistungsstufe. Das Durcharbeiten eines bestimmten Unterrichtswerkes in einer bestimmten Zeit spielt genauso wenig eine Rolle, wie ein bereits festgelegter Auftritt.

Die Durchführung einer BläserKlasse erfordert viel Kompromissbereitschaft bei Lehrenden und Lernenden. Die Besetzung als Symphonisches Blasorchester ist vorherbestimmt, damit auch das Angebot in den einzelnen Instrumentengruppen. Eltern melden ihr Kind idealer Weise nicht als z.B. Trompeter zur BläserKlasse an, sondern als Musiker. Ein sorgfältiges Ausprobieren aller Instrumente vor dem eigentlichen Start und die ausführliche Beratung durch Instrumentallehrer sichern zu, dass alle ein zu sich passendes Instrument erlernen werden. In vielen Fällen wird das Instrumentarium um das Schlagwerk erweitert, mitunter auch um den E-Bass.

Inzwischen gibt es eine Vielzahl von Lehrwerken aus denen die Leitung auswählen kann. Auch dies zeigt, dass BläserKlasse als Weg zum Erlernen eines Instrumentes längst hohe Akzeptanz aufweist. Die Anforderungen, die die Leitung einer BläserKlasse mit sich bringt, sind mannigfaltig. Neben den musikalischen Herausforderungen in der Orchesterarbeit ist dies vor allem die Kenntnis der Besonderheiten aller eingesetzten Instrumente. Um als Dirigent schnell helfen zu können, ist der Besuch eines speziell auf die Problematiken der Leitung einer BläserKlasse ausgerichteten Kurses unerlässlich.

Aufgaben in der Jugendarbeit:

- Koordination zwischen Schule, Musikschule und Verein
- Unterstützung beim Unterricht und bei den Instrumenten



WIR SUCHEN DICH!

**Engagiere Dich jetzt für eine
BläserKlasse in Deinem Musikverein!**

Musik ist ein wesentlicher Bestandteil im Leben junger Menschen.
Was liegt da näher, als ihnen das Musizieren zu ermöglichen?

Für mehr Informationen besuche uns auf:

www.blaeserkklasse.at

oder wende Dich direkt an:

Gernot Breitschuh | Yamaha Music Europe GmbH - Büro Österreich

Schleiergasse 20 • A-1100 Wien

Fon +43 (0)1 60 20 390 • Mobil +49 172 457 77 71

E-Mail: gernot.breitschuh@music.yamaha.com



 YAMAHA

BLÄSERKLASSE

5. Musikalische und außermusikalische Aktivitäten

Eine umfassende Jugendarbeit begleitet die Jungmusiker auch abseits der Proben und Ausrückungen. Sie bietet den jungen Menschen zusätzliche musikalische, soziale und sportliche Aktivitäten.

Ziel:

Durch die verschiedenen musikalischen und außermusikalischen Aktivitäten lernen sich die Jungmusiker besser kennen und das Gemeinschafts- und Zugehörigkeitsgefühl wird gestärkt.

Nutzen:

- Freude am gemeinsamen Musizieren wird gestärkt.
- Besseres Kennenlernen untereinander
- Ein soziales Netzwerk wird aufgebaut – aus Musikkollegen werden Freunde.
- Jeder Jungmusiker kann einmal ein Motivationstief, einen „Durchhänger“ haben. Solche Aktivitäten und die Freundschaften im Musikverein helfen, diese Zeit leichter zu überstehen.
- Identifikation und Verbundenheit mit dem Verein werden gestärkt.

Aufgaben in der Jugendarbeit:

- Planung der Aktivitäten
- Konzept erstellen
- Koordination im Vorstand
- Terminkoordination
- Abstimmung mit den Eltern
 - Es empfiehlt sich, die Eltern schriftlich über diese Aktivitäten zu informieren.
 - Gegebenenfalls sind auch Einverständniserklärungen zur Teilnahme einzuholen. Sie dienen den Eltern als nachweisliche Information über das Aktivitätenprogramm. Bei größeren Veranstaltungen ist ein eigener Elternabend von Vorteil.
- Abstimmung mit anderen Partnern
- Organisation
- Umsetzung planen und begleiten

Mögliche musikalische Aktivitäten:

- Probenwochenenden
- Musikworkshops
- Musikcamps/Jugendlager
- Marschproben – dabei auch die Rollen wechseln und Kinder und Jugendliche als Stabführer agieren lassen

Mögliche außermusikalische Aktivitäten:

- Regelmäßige Spielestunden (vor allem für die Jüngeren)
- Spielenachmittage (gemeinsam mit den Eltern)
- Gemeinsame Ausflüge
- Gemeinsamer Besuch von Konzerten
- Musik-, Lese- oder Filmnächte
- Kinoabende
- Gemeinsame sportliche Aktivitäten, z. B. Schwimmen, Fußball, Eisstockschießen, Kartfahren, Paintball

TIPPS!

für den nächsten Vereinsausflug:

- **Blasmusikfest Wien**

Seit über vier Jahrzehnten findet in Wien das Blasmusikfest mit über 1.200 Musikern von Musikkapellen aus Österreich und Südtirol statt.

- **Mid Europe**

Sie ist eines der größten Blasmusik-Festivals in Europa, wo sich Musiker aus eigenem Interesse heraus zur Veranstaltung anmelden, um gemeinsam Musik zu machen, voneinander zu lernen und sich zu vernetzen. Es gibt Open-Air- und Hallenkonzerte, die große Marschshow „Schladming TATTOO“ und die LANGE NACHT der Musik.

- **Music Austria – Musikmesse Ried**

Die österreichische Musikmesse mit den neuesten Trends von Herstellern, Importeuren, Musikhändlern, Instrumentenbauern und Verlagen.

- **IBK – Internationaler Blasmusik Kongress** – Neu-Ulm (Deutschland)

Der Kongress bietet viele Fortbildungs- und Informationsangebote für Musiker, Bläserklassenleiter, Jugendleiter, Vereins- und Verbandsfunktionäre. Neben einer Fachausstellung gibt es auch noch Sinfonische Blasorchesterkonzerte.

- **BRAWO – BRASS | WOOD | ORCHESTER** – Stuttgart (Deutschland)

Auf dieser Messe findet sich die gesamte Faszination Blasmusikwelt: eine umfangreiche Fachausstellung und eine eigene BRAWO-Akademie mit Instrumentalworkshops, Wettbewerben, Wertungsspielen und Gemeinschaftskonzerten.

- **Woodstock der Blasmusik**

„Woodstock der Blasmusik“ ist ein viertägiges Freiluft-Festival, das seit 2011 jährlich am letzten Wochenende im Juni in der oberösterreichischen Gemeinde Ort im Innkreis stattfindet.

- **Weitere Blasmusikveranstaltungen**

Blechlawine Blasmusik-Festival, Der böhmische Traum – Internationales Blasmusikfestival, Salzburger Festspiele der Blasmusik, Blasmusik-Festival am Wilden Kaiser

6. Aktivitäten für und mit Eltern und Erziehungsberechtigten

Eltern gehören zu den wichtigsten Partnern in der Jugendarbeit. Ihnen ist es wichtig, ihre Kinder gut aufgehoben zu wissen. Je umfassender sie sich informiert und eingebunden fühlen, desto stärker werden sie sich mit der Jugendarbeit und dem Musikverein identifizieren.

Zu viel Information und Kommunikation gibt es nicht. Die Herausforderung liegt in der Aufbereitung, der Terminfindung und der Vermittlung. Vor allem beim Eintritt der Jugendlichen in den Verein ist ein hohes Maß an Information und Begleitung der Eltern erforderlich.

Ziel:

Durch ein aktives Zugehen auf die Eltern verstehen diese sich als wichtige Partner in der Jugendarbeit und bringen sich ein.

Nutzen:

- Eltern sind informiert über die Aktivitäten in der Jugendarbeit und im Verein.
- Eltern fühlen sich ernst genommen.
- Eltern kennen die handelnden Personen und wissen, an wen sie sich bei Fragen, Wünschen oder Problemen wenden können.
- Eltern sind in die Aktivitäten eingebunden und haben ein gewisses Mitspracherecht.
- Eltern unterstützen den Besuch von Proben, Ausrückungen und Veranstaltungen.

Mögliche Themen für Elternveranstaltungen:

- Allgemeine Informationen zum Verein und zur Jugendarbeit
- Informationen zum Jahresprogramm – inklusive Termin- und Probenplan
Es empfiehlt sich jährlich Elternveranstaltungen abzuhalten.
- Informationen zu Projekten und Aktivitäten
- Rolle der Eltern in der Jugendarbeit
- Jugendschutz
- Verantwortlichkeiten – Wo beginnt die Verantwortung des Musikvereins und wo endet sie?
- Alkohol- und Drogenkonsum

Mögliche Formate:

- Informationsveranstaltung am Nachmittag oder Abend
- Tag/Abend der offenen Tür
- Öffentliche Probe
- Vorträge von externen Referenten
- Spielenachmittag – interaktives Miteinander (Verein, Kind, Eltern)

7. Wettbewerbe



Jugendblasorchester-Wettbewerb

Beim Jugendblasorchester-Wettbewerb der ÖBJ messen sich vereinseigene sowie vereinsübergreifende Jugendblasorchester, Musikschulorchester sowie Auswahlorchester bundesweit untereinander. Dem Bundeswettbewerb gehen in allen Landesverbänden sowie den Partnerverbänden Südtirol und Liechtenstein Landeswettbewerbe voraus. Die teilnehmenden Orchester treten je nach Altersdurchschnitt und Schwierigkeitsgrad des interpretierten Repertoires in den Stufen AJ (sehr leichte Jugendblasorchester-Literatur) bis EJ (schwere Jugendblasorchester-Literatur) an und geben ein Pflichtstück und ein Selbstwahlstück zum Besten. Der Wettbewerb, der alternierend alle zwei Jahre ausgetragen wird, verfolgt besonders das Ziel, jungen Musikern die Möglichkeit zu bieten, sich neben dem Einzelunterricht am Instrument orchestral weiterzuentwickeln und bereitet sie auf den folgenden Eintritt in die österreichischen Musikkapellen vor.

Zweck:

Mit dem Jugendblasorchester-Wettbewerb wird ein zusätzlicher Anreiz für die Aktivitäten in den Jugendblasorchestern geboten. Jeder einzelne Jungmusiker erhält die Möglichkeit eines spannenden Wettbewerbs mit den damit verbundenen Vorbereitungen.

Nutzen:

- Konzentriertes Proben für einen Auftritt
- Erfahrungen mit einer Wettbewerbssituation als Orchester machen
- Vergleich mit anderen Jugendblasorchestern
- Erlebnis für die Jungmusiker

Aufgaben in der Jugendarbeit:

- Fristgerechtes Anmelden
- Fristgerechte Abgabe der Partituren
- Richtlinien genau lesen und beachten (z.B. Stückauswahl, Altersstufe)
- Abstimmung mit der Musikschule über teilnehmende Musikschüler
- Proben leiten (in Abstimmung mit der Musikschule)
- Balance zwischen Fordern und Fördern beachten
- Termine organisieren (Vorspiel, Wettbewerb)
- Transport zum Wettbewerb organisieren
- Das Jugendblasorchester zum Wettbewerb begleiten und unterstützen
- Erfolge im Musikverein, bei Auftritten und in Medien veröffentlichen

Mehr Informationen findet ihr unter:

www.blasmusikjugend.at/jugend/wettbewerbe/jugendblasorchester-wettbewerb



Musik in kleinen Gruppen

Alle zwei Jahre wird rund um den Nationalfeiertag der Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ über einen der elf Mitgliedsverbände des ÖBV veranstaltet. Die Musiker geben historische und zeitnahe Ensemble- und Kammermusik in den Altersstufen A bis D sowie in der Sonderstufe S zum Besten. Nach musikalischen Parametern wie unter anderem Stimmung und Intonation, spieltechnischer Ausführung, Interpretation und Stilempfinden oder dem künstlerisch-musikalischen Gesamteindruck werden die Ensemblebeiträge von einer mehrköpfigen Fachjury beurteilt.

Zweck:

Der Wettbewerb dient der Förderung des instrumentalen Zusammenspiels in Kammermusikgruppen (für Blas- und Schlaginstrumente) und damit der Hebung des Niveaus der Musikvereine.

Nutzen:

- Das Zusammenspiel und die Gemeinschaft werden gefördert.
Das Ziel kann nur gemeinsam erreicht werden. Jeder leistet seinen Beitrag. Jeder ist wichtig.
- Das musikalische Niveau wird gesteigert.
- Abwechslung im Unterricht
- Erweiterung des musikalischen Spektrums. Die Jungmusiker beschäftigen sich (auch) mit anderer Literatur.
- Musikvereinsübergreifende Ensembles fördern die Kommunikation und Zusammenarbeit der mitwirkenden Musikvereine.

Aufgaben in der Jugendarbeit:

- Ensembles zusammenstellen
- Abstimmung mit der Musikschule über teilnehmende Ensembles
- Balance zwischen Fordern und Fördern beachten
- Fristgerechtes Anmelden der Ensembles
- Fristgerechte Abgabe der Partituren
- Statuten einhalten (z.B. Stückauswahl, Altersvorschriften, Spieldauer)
- Proben leiten (in Abstimmung mit der Musikschule)
- Termine organisieren (z.B. Vorspiel, Wettbewerb)
- Transport zum Wettbewerb organisieren
- Die Ensembles zum Wettbewerb begleiten und unterstützen
- Ensembles ermutigen und unterstützen, auch über den Wettbewerb hinaus gemeinsam zu musizieren
- Erfolge im Musikverein, bei Auftritten und in Medien veröffentlichen

Der Ensemblewettbewerb wird auf insgesamt drei Ebenen veranstaltet:

- **Bezirksebene** – Für den Bezirkswettbewerb darf sich jedes Ensemble, egal ob registerweise, gemischt oder vereinseigen, melden.
- **Landesebene** – Die punktähöchsten Ensembles in der jeweiligen Kategorie der Bezirkswettbewerbe werden zum Landeswettbewerb entsendet.
- **Bundesebene** – Die jeweiligen Landesverbände entsenden die hervorragendsten Ensembles des Landeswettbewerbes zum Bundeswettbewerb.



BW „Musik in kleinen Gruppen 2018“

Ensemble „4Wood“

Mehr Informationen findet ihr unter:

www.blasmusikjugend.at/jugend/wettbewerbe/musik-in-kleinen-gruppen

Österreichischer Blasorchesterwettbewerb



Konzertwertungsspiele des ÖBV

Die Konzertwertungsspiele werden auf Bezirks- und Landesebene in den Stufen A bis E veranstaltet. Auf Bundesebene organisiert der ÖBV Wettbewerbe in den Stufen B, C und D. Die österreichischen Musikkapellen warten mit kunstvoller, konzertanter Blasmusikliteratur auf und präsentieren diese vor einer mehrköpfigen Jury. Sie dienen einerseits zur Hebung des musikalischen Niveaus der Blasorchester, zur Verbreitung gehaltvoller, empfehlenswerter Blasmusikliteratur und zur Förderung des zeitgenössischen österreichischen Blasmusiks. Die Musikkapellen bereiten sich intensiv auf den Wettbewerb vor und dürfen durch die Teilnahme am Wettbewerb den musikalischen Leistungsstand ihres Orchesters erfahren.

In Abwechslung mit dem Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“ und „Musik in Bewegung“ werden die konzertanten Bundeswettbewerbe in den unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden veranstaltet. Der ÖBV bietet damit den hervorragendsten Klangkörpern in den unterschiedlichen Kategorien die Gelegenheit, sich bundesweit musikalisch zu messen und zu präsentieren. Je nach Bundesland kann sich ein Orchester im Vorfeld über die sogenannten „Konzertwertungsspiele“ auf Bezirks- und weiterführend auf Landesebene für den Orchesterwettbewerb qualifizieren.

Mehr Informationen findet ihr unter:

www.blasmusik.at/musikalisch/wettbewerbe/konzertwertung

Österreichischer Blasorchesterwettbewerb der Höchststufe



Österreichischer Blasorchesterwettbewerb der Höchststufe

2019 wurde erstmals der „Österreichische Blasorchesterwettbewerb der Höchststufe“ des ÖBV und der ÖBJ veranstaltet.

Bei diesem Wettbewerb sind nationale und internationale Blasorchester in Harmoniebesetzung teilnahmeberechtigt und bieten ihre musikalisch-künstlerischen Fertigkeiten vor einer renommierten Jury dar. Die teilnehmenden Orchester haben ein Selbstwahlstück sowie ein Pflichtstück einzustudieren und präsentieren eine orchestrale Raffinesse auf Höchstniveau.

Mehr Informationen findet ihr unter:

www.blasmusik.at/musikalisch/wettbewerbe/oesterreichischer-blasorchesterwettbewerb-der-hoechststufe

WETTBEWERB

POLKA
WALZER
MARSCH

Polka, Walzer, Marsch-Wertung

Polka, Walzer und Marsch zählen zu den musikalischen Wurzeln des österreichischen Blasmusikwesens. Bei diesem Wettbewerb werden sie von den teilnehmenden Musikkapellen bestmöglich präsentiert. Der Wettbewerb bietet den Blasorchestern die Möglichkeit, sich intensiv mit dieser Literatur auseinander zu setzen und sich im Bereich „Polka, Walzer, Marsch“ musikalisch weiterzuentwickeln.

Mehr Informationen findet ihr unter:

www.blasmusik.at/musikalisch/wettbewerbe/polka-walzer-marsch-wertung

MARSCH-WETTBEWERB



Marschwettbewerb „Musik in Bewegung“

Neben den konzertanten Veranstaltungen des Österreichischen Blasmusikverbandes nimmt die Marschkunst einen besonderen Stellenwert in der Blasmusiklandschaft ein. Unter dem Motto „Musik in Bewegung“ wird in den unterschiedlichen Leistungsstufen auf Bezirks-, Landes- und weiterführend auf Bundesebene hohe Marschkunst im Rahmen eines Wettbewerbes dargeboten.

Der Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“ wurde 2007 vom ÖBV ins Leben gerufen, um den Musikkapellen neben ihrem konzertanten Wirken die Möglichkeit zu bieten, das Marschieren in repräsentativer Form zu praktizieren und damit die Attraktivität der Marschmusik in der Öffentlichkeit generell zu erhöhen. Er wird in den Stufen D/E ausgetragen und die Landesverbände nominieren die Musikkapellen, die zum Bundeswettbewerb entsendet werden.

Der Bundeswettbewerb besteht aus zwei Teilen – einem Pflichtteil mit vorgeschriebenen Elementen, die von den Musikkapellen perfekt ausgeführt werden sollen und einem Showteil, bei dem die Musikkapellen Musik in Kombination von verschiedenen musikalischen Genres und guter Choreographie mit dazu passenden Bewegungen präsentieren.

Mehr Informationen findet ihr unter:

www.blasmusik.at/marschieren/musik-in-bewegung/bundeswettbewerb-musik-in-bewegung

Marktmusikkapelle Straden (Steiermark)





„prima la musica“ ist ein Wettbewerb für Solisten und Ensembles auf Landes- und Bundesebene, der weniger für die Musikvereine als vielmehr für die Musikschulen relevant ist. Die Teilnehmer können in den unterschiedlichen Kategorien antreten. Die Teilnahme am Solowettbewerb ist auf jeden Fall auch durch die Jugendarbeit im Verein zu unterstützen.

Zweck:

Der Wettbewerb „prima la musica“ soll Kinder und Jugendliche, die Freude am Musizieren, am musikalischen Wettkampf haben und die etwas Besonderes in der Musik leisten wollen, zum Mitmachen ermuntern und dabei möglichst viele musikalische Talente finden und fördern.

Nutzen:

- Ansporn für die Jugendlichen
- Intensive Auseinandersetzung mit einem Soloauftritt
- Intensives Vorbereiten auf einen Auftritt
- Befassen mit mehreren Stilepochen der Musikgeschichte
- Vorbildwirkung für andere Musiker

Aufgaben in der Jugendarbeit:

- Abstimmung und kontinuierliche Kommunikation mit der Musikschule
- Termine organisieren (z.B. Vorspiel, Wettbewerb)
- Erfolge im Musikverein, bei Auftritten und in Medien veröffentlichen

Mehr Informationen findet ihr unter:

www.musikderjugend.at

Weitere Wettbewerbe

- Internationaler Franz Cibulka Musikwettbewerb in Graz (Österreich)
- Flicorno d’Oro in Riva del Garda (Italien)
- Concorso Internazionale di Composizioni per Banda „Città di Sinnai“ (Italien)
- Wettbewerb für Jugendkapellen in Talamona (Italien)
- Internationales Blasmusikfestival „ORFEA“ in Prag (Tschechien)
- Certamen Internacional de Bandas de Música „Ciudad de Valencia“ (Spanien)
- MBF – Mitteleuropa Blasmusikfest in Opatija (Kroatien)
- WMC Kerkrade (Niederlande)

8. Projekte und Aktivitäten der ÖBJ



Leistungsabzeichen (LA)

Zur Hebung des musikalischen Ausbildungsstandes und als Beitrag zum motivierten Musizieren können Mitglieder des ÖBV bzw. der ÖBJ unabhängig vom Alter ein Leistungsabzeichen erwerben. Das Leistungsabzeichen kann in den Leistungsstufen „Junior“, „Bronze“, „Silber“ und „Gold“ erworben werden.

Die Richtlinien zum Erwerb des ÖBV-Leistungsabzeichens sind die Rahmenvorgaben für die Abwicklung und die Durchführung der Leistungsabzeichen-Prüfungen in den Landes- und Partnerverbänden des ÖBV. Die Regelungen der Landes- und Partnerverbände sind auf das jeweilige Bundesland abgestimmt und variieren.

Zweck:

Durch das Ablegen der Leistungsabzeichen wird dem Jungmusiker bescheinigt, ein bestimmtes musikalisches Niveau (praktisch wie theoretisch) erlangt zu haben.

Nutzen:

- Motivation, auf etwas hin zu üben
- Die Abzeichen machen die erbrachten Leistungen sichtbar.
- Verfeinern der Technik
- Erweitern des musikalischen Wissens

Aufgaben in der Jugendarbeit:

- Kontakt und laufende Kommunikation mit der Musikschule:
 - Wer wird in diesem Jahr ein LA machen?
 - Wie ist der Verlauf der Vorbereitung?
 - Werden alle Kandidaten auch tatsächlich antreten?
- Fristgerechtes Anmelden über das jeweilige Landesprogramm
- Kontrolle der Stückliste
- Abgabe der vom Instrumentallehrer unterschriebenen Stückliste
- Unterstützung bei der Vorbereitung der Prüflinge – Tonumfänge der Tonleitern einhalten, Hilfsgriffe, Transponieren
- Unterstützung bei der Musiktheorie
- Termine weitergeben und koordinieren
- Ansprechpartner für Fragen (vor allem der Eltern)
- Erfolge im Musikverein, bei Auftritten und in Medien veröffentlichen

Mehr Informationen findet ihr unter:

www.blasmusikjugend.at/musikalisch/leistungsabzeichen





Der Bundesjugendbeirat

Der Bundesjugendbeirat der ÖBJ wurde 2015 erstmals ins Leben gerufen, um mit Musikern aus ganz Österreich, Südtirol und Liechtenstein die Basis betreffende Themen zu diskutieren und innovative Ideen für die ÖBJ zu erarbeiten.

Jedes Jahr wird eine Gruppe von jungen Musikern für ein Wochenende eingeladen, um gemeinsam aktuelle Themen kritisch zu beleuchten, zu diskutieren und auszuarbeiten. Jährlich wird der Bundesjugendbeirat neu und nach anderen Auswahlkriterien (z.B. Auswahl durch Landesjugendreferenten, offenes Auswahl- und Bewerbungsverfahren, Engagement für die Blasmusik) zusammengestellt.

Mehr Informationen findet ihr unter:

[www.blasmusikjugend.at/jugend/bildungsangebot/
bundesjugendbeirat](http://www.blasmusikjugend.at/jugend/bildungsangebot/bundesjugendbeirat)



Der Bundesjugendbeirat 2019



Juventus Music Award

„JUVENTUS MUSIC AWARD - der Innovationspreis der Österreichischen Blasmusik“ ist ein Würdigungspreis, der seit 2016 an besonders nachhaltige und musikalisch-gemeinschaftlich fördernde Projekte von der ÖBJ vergeben wird. Besonderes Augenmerk wird auf nachhaltige Projekte gelegt, die zukünftig als Vorzeigeprojekte in Durchführung und Umsetzung für unsere Musikkapellen dienen.

In der JUVENTUS-Broschüre, die ihr auch online einsehen könnt, sind alle eingereichten Projekte zusammengefasst. In der JUVENTUS-Datenbank findet ihr zudem detaillierte Informationen und Präsentationen zu den innovativen und kreativen Projekten.

Mehr Informationen findet ihr unter:

www.blasmusikjugend.at/jugend/wuerdigungspreise/juventus



SYMPHONIC WIND COMPOSERS PROJECT

KOMPOSITIONSWETTBEWERB FÜR JUGENDBLASORCHESTER



Symphonic Wind Composers Project

Der Kompositionswettbewerb „SYMPHONIC WIND COMPOSERS PROJECT“ ist eine Initiative der ÖBJ und des Österreichischen Komponistenbundes (ÖKB). Gemeinsam mit der Universität Mozarteum Salzburg wird dieser Kompositionswettbewerb zur Bereicherung des Originalrepertoires für Jugendblasorchester durchgeführt. Den Komponisten bietet dieser Wettbewerb attraktive Aufführungs- und Verbreitungsmöglichkeiten.

Mehr Informationen findet ihr unter:

www.blasmusikjugend.at/jugend/komponisten-literatur/symphonic-wind-composers-project



ÖBJ 4 FUTURE

Mit der weltweiten Bewegung „Fridays for Future“ wurde ersichtlich, wie viel ein einzelner Mensch bewegen kann und wie viel Aufmerksamkeit möglich ist. Mit „ÖBJ 4 FUTURE“ geht auch die ÖBJ den Weg der Nachhaltigkeit und will damit ein musikalisches Zeichen setzen.

Bei diesem Projekt werden neue Kompositionen oder arrangierte Werke zum Thema „Hymne an die Natur – Musik im Zeichen des Klimawandels“ gesucht. Beim Finalkonzert im Juli 2020 in Bad Tatzmannsdorf werden die besten Ensembles aus jedem österreichischen Bundesland und den Partnerverbänden Südtirol und Liechtenstein teilnehmen und die „ÖBJ-Hymne an die Natur“ gekürt.

Mehr Informationen dazu findet ihr unter:

www.blasmusikjugend.at/oebj4future



Kammermusikprojekt

Das Kammermusikprojekt der ÖBJ charakterisiert eine Plattform für herausragende Musiker sowie Studierende der österreichischen Musikuniversitäten, die in kammermusikalischer Besetzung dementsprechende Literatur interpretieren. Es wurde bereits drei Mal durchgeführt und stand immer unter der Leitung eines renommierten Künstlers, der die künstlerisch-musikalische Betreuung des Ensembles übernahm.

Mehr Informationen dazu findet ihr unter:

www.blasmusikjugend.at/jugend/musikprojekte/kammermusikprojekt



**Kammermusikprojekt 2019 mit dem Dozenten
Matthias Schorn, Soloklarinettist der Wiener
Philharmoniker**



Jugendbrassband Workshop

Das Projekt „Jugend-Brass-Band-Workshop“ der ÖBJ ist eine Initiative zur Förderung junger Talente im Blechbläserbereich und wurde 2019 zum ersten Mal veranstaltet.

Damit bietet die ÖBJ den Jugend-Brass-Bands die Möglichkeit, sich einen Top-Referenten aus der Brass-Band-Szene für einen Workshop einzuladen.

Mehr Informationen findet ihr unter:

www.blasmusikjugend.at/jugend/bildungsangebot/jugend-brass-band-workshop

9. Die österreichische Militärmusik

Die Österreichische Militärmusik ist von großer kultureller und gesellschaftlicher Bedeutung und ein wesentlicher Bestandteil der Traditionspflege im Österreichischen Bundesheer. Zudem ist sie wesentlich für den Nachwuchs der zivilen Musikkapellen. Ein Grundwehrdiener rückt bei der Militärmusik ein, wird sowohl militärisch wie auch musikalisch ausgebildet, probt, spielt und rüstet dort auch wieder ab. Insgesamt verbringt ein Grundwehrdiener, der bei der Militärmusik einrückt, 13 Monate dort (sechs Monate Grundwehrdienst und sieben Monate zusätzliche Verpflichtung).

Für junge Musiker bedeutet die Militärmusik eine Chance, sich ein breites und praxisorientiertes Wissen im Bereich der Blasmusik anzueignen. Unter dem Motto „Voneinander Lernen“ wird der Grundstein für beispielsweise die Übernahme einer Führungsaufgabe in einem Musikverein oder eine Karriere als Berufsmusiker gelegt.

Einrücktermine zur Militärmusik: 1. Juli sowie 1. September bei der Gardemusik Wien und 1. August bzw. 1. September bei den übrigen Militärmusiken.

Beispielhafter Dienstablauf:

- 07:30 Uhr: Standeskontrolle
- 08:00 Uhr: Registerprobe
- 09:00 Uhr: Gesamtprobe
- 12:00 Uhr: Mittagspause
- 13:00 Uhr: Registerprobe bzw. Einzelüben
- 14:00 Uhr: Sport oder Einzelüben
- 15:45 Uhr: Dienstschluss

Nutzen:

- Grundausbildung in der Militärmusik durch dafür ausgebildete Militärmusiker
- Fortbildung am eigenen Instrument
- Regelmäßiges Ensembleispiel und Orchesterpraxis
- Ausbildung in Musiktheorie, Stabführen und Dirigieren/Ensembleleitung
- Erleben zeremonieller Abläufe und Marschier-Shows
- Ausgangsbasis für eine allfällige Musikkarriere oder für die Musik-Unteroffiziers- oder Musik-Offiziers-Laufbahn
- Nach den 13 Monaten weiterer Verbleib nach Wunsch und bei Bedarf möglich

Mehr Informationen findet ihr unter:

www.bundesheer.at/organisation/beitraege/mil_musik



VI. Die Landes- und Partnerverbände des ÖBV

Dem ÖBV untergeordnet sind die neun Landesverbände sowie die Partnerverbände Südtirol und Liechtenstein. Jeder Mitgliedsverband verfügt über ein eigenes Landesbüro bzw. über eine Anlaufstelle für die landeseigenen Blasmusiker. Neben den Standorten unterscheiden sich die Landesverbände durch ihre landeseigenen und individuellen Jugendprojekte.

Die 4 Ebenen:

Vereinsjugendreferenten:

Anlaufstelle für vereinseigene Jungmusiker, interessierte Musiker und Ansprechpartner für z.B. Musikschulen, Schulen und Eltern der Jungmusiker.

Bezirksjugendreferenten:

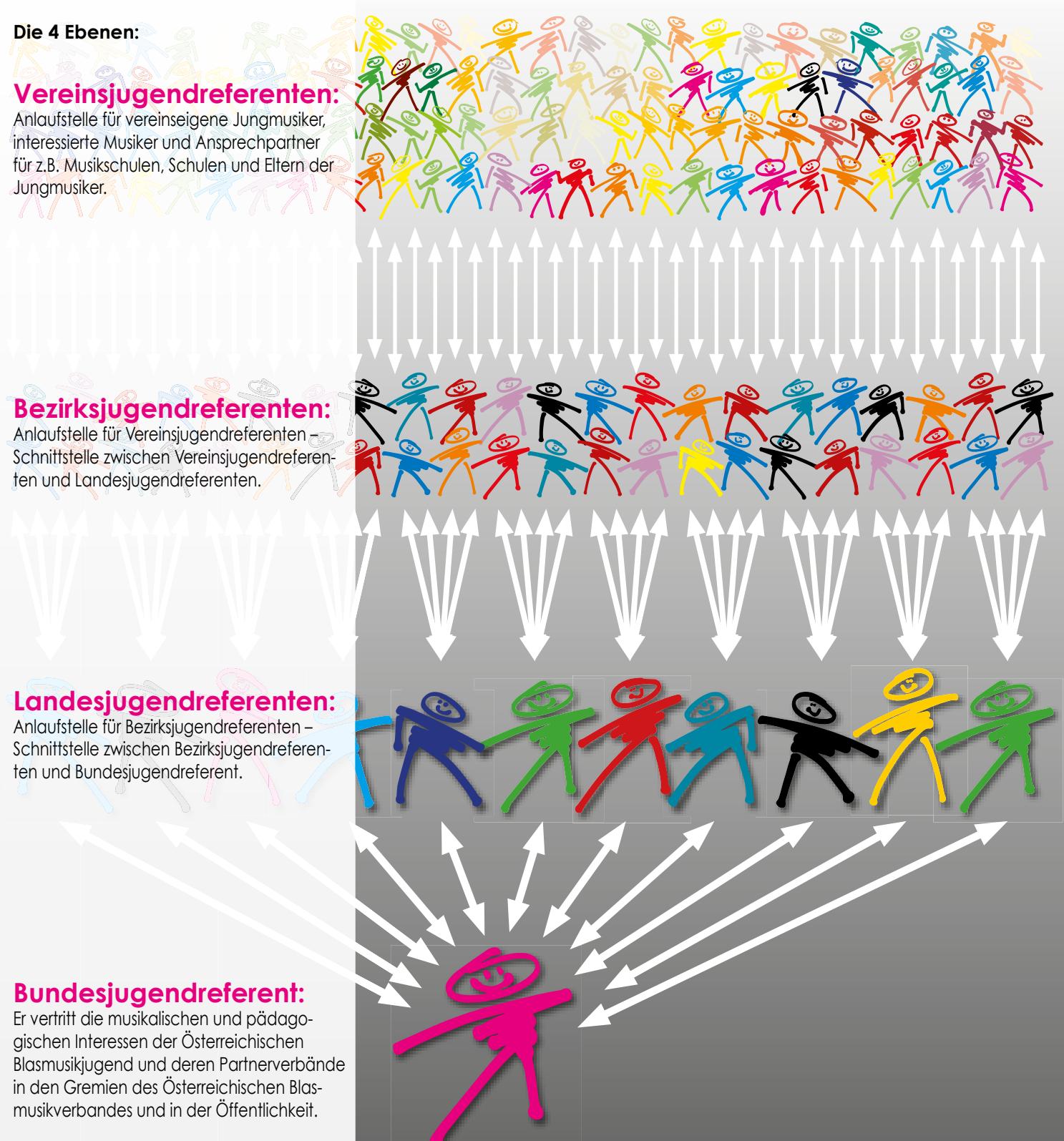
Anlaufstelle für Vereinsjugendreferenten – Schnittstelle zwischen Vereinsjugendreferenten und Landesjugendreferenten.

Landesjugendreferenten:

Anlaufstelle für Bezirksjugendreferenten – Schnittstelle zwischen Bezirksjugendreferenten und Bundesjugendreferent.

Bundesjugendreferent:

Er vertritt die musikalischen und pädagogischen Interessen der Österreichischen Blasmusikjugend und deren Partnerverbände in den Gremien des Österreichischen Blasmusikverbandes und in der Öffentlichkeit.



Der Burgenländische Blasmusikverband (BBV)

Wusstest du, dass ...

... im Blasmusikverband Burgenland 91 Musikkapellen sowie 38 vereinseigene Jugendblasorchester und drei Musikschulorchester musizieren?

Die Jugendarbeit im BBV

Der Burgenländische Blasmusikverband bietet die Blasmusikakademie JUNIOR als besonderes Jugendprojekt an. Im Rahmen der Blasmusikakademie können Musiker zwischen 9 und 16 Jahren des BBV eine interessante Woche voller Musik, im Jugendblasorchester sowie im Kammermusikensemble erleben und tolle Freizeitaktivitäten ausüben. Dem hinzu wird die Blasmusikakademie ADVANCED, also Landesjugendblasorchester, angeboten. Zielgruppe für das Landesjugendblasorchester sind Jungmusiker mit Niveau LA Silber. Jene, die das LA in Silber bereits erlangt haben, aber auch jene, die das LA in Silber bald erwerben wollen sowie Musikstudenten und Absolventen von Musikuniversitäten oder Konservatorien dürfen hier mitwirken.

Das Ziel des Landesjugendblasorchesters ist es, in einem symphonisch-besetzten Blasorchester auf hohem Niveau unter Einbindung qualifizierter Registerführer und Dozenten zu musizieren. Einstudiert und aufgeführt werden Werke österreichischer und internationaler Komponisten und Arrangeure.

Einmal jährlich wird vom Burgenländischen Blasmusikverband ein landesweiter Jugendreferententag organisiert.

Im Jänner findet jährlich eine „Jungmusikerehrung“ vom Landesjugendreferat Burgenland für alle LA-Silber- und Goldabsolventen statt.

Ensemble- bzw. Orchesterleiterfortbildungen

Der Burgenländische Blasmusikverband, das Burgenländische Musikschulwerk und das Haydn Konservatorium bieten folgende Möglichkeiten der Orchesterleitung an: „EBO – Ensembleleitung/Blasorchesterleitung“.

Leistungsabzeichen

Der Burgenländische Blasmusikverband bietet jährlich zwei Prüfungstermine für die Leistungsabzeichen an. Die LA können in Junior, Bronze, Silber und Gold absolviert werden. Die meisten Jungmusiker legen ihre Prüfungen an den Musikschulen ab. Die Übertritts- und Abschlussprüfungen der Musikschulen werden vom BBV für die Verleihung der Leistungsabzeichen anerkannt.

Zu den Richtlinien der LA kommt ihr online unter:

www.blasmusik-burgenland.at/jugend/leistungsabzeichen

53



**Landesjugendreferent
Burgenland**

Márton Ilyés
marton.ilyes@blasmusikjugend.at
Weidenweg 3/9
7411 Markt Allhau
Tel.: +43 660 7600854

**Verbandsbüro
Burgenländischer Blasmusikverband**

Glorietteallee 2/2
7000 Eisenstadt
Tel.: +43 2682 65181
office@blasmusik-burgenland.at
www.blasmusik-burgenland.at

Der Kärntner Blasmusikverband (KBV)

Wusstest du, dass ...

... im Kärntner Blasmusikverband 129 Mitgliedskapellen, 19 vereinseigene und acht vereinsübergreifende sowie neun Musikschulorchester musizieren?

Die Jugendarbeit im KBV

Der Kärntner Blasmusikverband bietet jährlich die beliebten Sommerkurse an. Im Zuge von drei Wochen in den Sommerferien wird im Ensemble und im Jugendblasorchester musiziert. Die Sommercamps gliedern sich in insgesamt drei Kursmodule, wo Musiker vom Junior- bis zum Silberniveau im Rahmen des „Kids-Camps“, des „Junior-Camps“, oder des „Advanced-Camps“ eine spannende Kurswoche verbringen können. Zusätzlich können sich Dirigierschüler beim „Advanced-Camp“ musikalisch weiterbilden.

Die „Junge Bläserphilharmonie Kärnten“ ist ein sinfonisches Auswahlorchester des Kärntner Blasmusikverbandes, welches 2018 neu unter der musikalischen Leitung von Daniel Weinberger gegründet wurde. Damit setzt Kärnten ein beeindruckendes, musikalisches Zeichen für den enorm hohen Ausbildungsstand der Jugend im Kärntner Blasmusikverband. Die Musiker der Bläserphilharmonie sind zwischen 15 und 30 Jahre alt und alle Mitglied einer Kärntner Musikkapelle.

Neben den gängigen Wettbewerbsmodi finden schwerpunktmäßig Musikvermittlungsprojekte statt, die über die Musikschulen des Landes Kärnten organisiert werden. Als besonders beliebt gelten Kindermusicals, die in Kooperation mit Musikschulen und Musikvereinen veranstaltet werden.

Seit dem Schuljahr 2016 bieten die Musikschulen des Landes Kärnten eine Orchesterakademie an, wo neben Streichern auch zahlreiche Bläser und Schlagzeuger aus den Musikvereinen mitwirken können.

Leistungsabzeichen

Der Kärntner Blasmusikverband bietet die Absolvierung der Leistungsabzeichen in Junior, Bronze, Silber und Gold an. Die Musikschul- bzw. LA-Prüfungen sind eine Kooperation des KBV mit den Musikschulen des Landes Kärnten. Jede Prüfung ist auch für Privatschüler unter Einhaltung des jeweiligen Anmeldeschlusses zugänglich. Die Gold-Prüfungen finden zentral für alle Kandidaten jeweils im Sommersemester statt.

Zu den Richtlinien der LA kommt ihr online unter:

www.kbv.at/de/jugend/leistungsabzeichen



**Landesjugendreferent
Kärnten**

Christian Kramser, MA
christian.kramser@blasmusikjugend.at
Hadergasse 14
9844 Heiligenblut
Tel.: +43 650 8504040

**Anlaufstelle
Kärntner Blasmusikverband:**

Landesobmann Horst Baumgartner
Feldgasse 7
9560 Feldkirchen
Tel.: +43 676 4116166
office@kbv.at | www.kbv.at



Der Niederösterreichische Blasmusikverband (NÖBV)

Wusstest du, dass ...

... im Niederösterreichischen Blasmusikverband 493 Musikvereine, 93 vereinseigene und acht vereinsübergreifende Jugendblasorchester und 75 Musikschulorchester musizieren?

Die Jugendarbeit im NOEBV

Der NÖBV bietet als Weiterbildungsmöglichkeit in den Sommermonaten den „Musiksommer Zeillern“ an, wo Blasmusiker der unterschiedlichsten Instrumentenregister und verschiedener Leistungsniveaus im Rahmen einer Musikwoche musizieren und instrumentenspezifische Angebote und verschiedenste Workshops in Anspruch nehmen können. Weiteres Highlight ist die Landesausscheidung zum Österreichischen Jugendblasorchesterwettbewerb, wo zirka 40 Jugendblasorchester teilnehmen. In den 16 Bezirksarbeitsgemeinschaften finden jährlich Bezirksbewerbe „Musik in kleinen Gruppen“ und auch Weiterbildungswochen mit verschiedensten Angeboten statt. Der Landesbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ für alle Bläserensembles und der Landesbewerb „Drum Competition“ für die Schlagwerkensembles sind weitere wichtige Landesveranstaltungen zur Qualifizierung für den Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“.

Nächere Informationen zu den niederösterreichischen Jugendprojekten findet ihr online unter:

www.noebv.at

Ensemble- bzw. Orchesterleiterfortbildungen

Der NÖBV bietet die Möglichkeit am Sektor der Orchesterleiterfortbildung einen „Dirigierlehrgang“ zu besuchen. Dieser setzt sich aus sechs Modulen mit folgenden Inhalten zusammen: Praktische Orchesterarbeit, Dirigiertechnik, Gehörbildung, Harmonielehre, Transponieren/Instrumentieren, Instrumentenkunde, Formenlehre, Musikgeschichte, Atemtechnik, Probenpädagogik, Werkanalyse und Literaturkunde. Die Kapellmeisterausbildung kann in drei Lehrgängen vertieft werden. Bei den Dirigierlehrgängen A, B und C besteht die Möglichkeit das Kapellmeisterabzeichen in Bronze, Silber oder Gold abzulegen.

Leistungsabzeichen

Der NÖBV bietet die Absolvierung des LA des ÖBV in Junior, Bronze, Silber und Gold an. Die LA für Junior, Bronze und Silber können über den NÖBV in den einzelnen Bezirksarbeitsgemeinschaften erworben werden. Die Junior-, Bronze-, Silber- und Goldprüfung kann auch über die niederösterreichischen Musikschulen bzw. bei den Landesprüfungen abgelegt werden. Die Anmeldung zu den LA-Prüfungen in den Bezirken erfolgt über den jeweiligen Bezirkjugendreferenten und bei den Landesprüfungen über das Verbandbüro. **Zu den Richtlinien der LA kommt ihr online unter:** www.noebv.at ► Aus- und Weiterbildung ► Leistungsabzeichen



**Landesjugendreferentin
Niederösterreich**

Sonja Wurm
sonja.wurm@blasmusikjugend.at
Im Weinberg 33
2070 Retz
Tel.: +43 676 4556545

**Büro
Niederösterreichischer Blasmusikverband**

Schlossstraße 1
3311 Zeillern
Tel.: +43 7472 66866
office@noebv.at
www.noebv.at



Der Oberösterreichische Blasmusikverband (OÖBV)

Wusstest du, dass ...

... im Oberösterreichischen Blasmusikverband 480 Musikkapellen, 322 vereinseigene und vereinsübergreifende Jugendblasorchester sowie neun Musikschulorchester musizieren?

Die Jugendarbeit im OÖBV

Als spezielle Jugendprojekte des Oberösterreichischen Blasmusikverbandes gelten die „**Brass & Wood Academy**“, eine Talenteschmiede für motivierte Jungmusiker ab dem Leistungsabzeichen in Bronze sowie das Projekt „**Landesjugendblasorchester**“. Dieses verfolgt das Ziel, eine Zusammenarbeit mit internationalen Dirigenten (2015/2016 Bert Appermont | 2017/2018 Walter Ratzek | 2019/2020 Matty Cilissen) zu forcieren. Zahlreiche Highlights konnten in den vergangenen Jahren absolviert werden: Konzerte im Rahmen der MID Europe in Schladming, Music Austria, CD Produktion 2016 (OÖ Komponisten), Brassfestival 2016 Brucknerhaus Linz, Gewinner des internationalen Blasorchesterwettbewerbes Höchststufe 2018 in Prag, Promenadenkonzert Innsbruck. Zusätzlich bietet die Bläserakademie OÖ zahlreiche Workshops für Bläser an, z.B. Karin Bonelli – Querflöte | Wiener Philharmoniker in diesem Kalenderjahr 2020.

Ensemble- bzw. Orchesterleiterfortbildungen

Der Oberösterreichische Blasmusikverband bietet im Bereich der Orchesterleiterfortbildung den EBO – einen Kurs für „Ensembleleitung Blasorchesterleitung“ an, der sich in zwei Lehrgänge gliedert. Einerseits kann der „EBO Lehrgang I“ besucht werden, der auf Jugendorchesterleiter, Registerführer und Dirigenten von Musikvereinen zugeschnitten ist. Der Lehrgang dauert insgesamt vier Semester und wird an mehreren Landesmusikschulstandorten des oberösterreichischen Musikschulwerkes angeboten. Als zweite und weiterführende Möglichkeit bietet sich der „EBO Lehrgang II“ an, welcher von Dirigenten von Musikvereinen besucht werden kann. Dieser Lehrgang dauert ebenfalls vier Semester.

Nächere Informationen zu den EBO Lehrgängen findet ihr online unter:

www.landesmusikschulen.at/index.php/unterricht/unterrichtsfächer/ebo-ensembleleitung-blasorchester

Leistungsabzeichen

56

Der Oberösterreichische Blasmusikverband bietet die Möglichkeit, die LA-Prüfungen in Junior, Bronze, Silber und Gold abzulegen. Die LA werden in Kooperation mit den oberösterreichischen Musikschulen und dem OÖBV ausgetragen.

Zu den Richtlinien der LA kommt ihr online unter:

www.blasmusik.at/musikalisch/leistungsabzeichen



Landesjugendreferent Oberösterreich

Christoph Kaindlstorfer, BA
christoph.kaindlstorfer@blasmusikjugend.at
Luckenberger Straße 1
4623 Gunskirchen
Tel.: +43 676 7321101

Büro Oberösterreichischer Blasmusikverband

Promenade 33
4020 Linz
Tel.: +43 732 775440
sekretariat@oee-bv.at
www.oee-bv.at



Der Salzburger Blasmusikverband (SBV)

Wusstest du, dass ...

... im Salzburger Blasmusikverband 147 Musikkapellen, 63 vereinseigene und 12 vereinsübergreifende Jugendblasorchester sowie fünf Musikschulorchester musizieren?

Die Jugendarbeit im SBV

Der Salzburger Blasmusikverband bietet für die Jungmusiker die „Jungmusikerseminare“ in Elixhausen/Ursprung an. Diese Jungmusikerseminare werden jährlich in den ersten drei Sommerferienwochen veranstaltet und bieten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, im Rahmen einer Kurswoche die Vielseitigkeit des Musizierens, ob im Ensemble, im Blasorchester oder im Zuge von „Musik in Bewegung“ kennenzulernen und zu erleben. Für fortgeschrittene Jungmusiker gibt es das Orchestercamp, das jeweils in der letzten Ferienwoche abgehalten wird. Außerdem kann sich die Salzburger Blasmusikjugend im Rahmen von Wochenendseminaren musikalisch weiterbilden. Ein Höhepunkt jedes Jahr ist das „Philharmonikerprojekt“, bei dem Absolventen des Leistungsabzeichens in Gold gemeinsam mit Musikern der Wiener Philharmoniker im Rahmen der Salzburger Festspiele ein Sonderkonzert geben.

Ensemble- bzw. Orchesterleiterfortbildungen

Der Blasmusikverband Salzburg ist für die Aus- & Weiterbildung der Kapellmeister verantwortlich. In einem 4-Stufen-Modell kann die Kapellmeisterausbildung durchlaufen werden:

- Kapellmeister Schnupperkurs
- Basiskurse für Chor-, Orchester- und Blasorchesterleitung
- Lehrgang für Ensemble- und Blasorchesterleitung am Musikum
- Berufsbegleitender Universitätslehrgang für Blasorchesterleitung am Mozarteum

Nähere Informationen zu den Fortbildungsmöglichkeiten am Dirigentensektor findet ihr online unter:
www.blasmusik-salzburg.at/musik/kapellmeister-ausbildung

Leistungsabzeichen

In Salzburg können die LA-Prüfungen in Junior, Bronze, Silber und Gold abgelegt werden. Die Leistungsabzeichen Junior, Bronze und Silber werden über das Musikum Salzburg (Musikschulen Salzburg) abgewickelt. Die Prüfungen in Gold werden ebenfalls über das Musikum angeboten. Zusätzlich bietet der SBV für externe Schüler eine Gold-Prüfung an.

Zu den Richtlinien der LA kommt ihr online unter:

www.blasmusik-salzburg.at/jugend/leistungsabzeichen



Landesjugendreferent Salzburg

Hannes Kupfner
jugend@blasmusik-salzburg.at
hannes.kupfner@blasmusikjugend.at
Breitenbergham 42
5760 Saalfelden
Tel.: +43 650 8109074

Büro Salzburger Blasmusikverband

Zugallistraße 10
5020 Salzburg
Tel.: +43 664 3159945
office@blasmusik-salzburg.at
www.blasmusik-salzburg.at



Der Steirische Blasmusikverband (STBV)

Wusstest du, dass ...

... im Steirischen Blasmusikverband 391 Musikvereine, 118 vereinseigene und elf vereinsübergreifende Jugendblasorchester sowie zehn Musikschulorchester musizieren?

Die Jugendarbeit im STBV

Im Jahr 2010 wurde das Projekt „Landesjugendblasorchester Akademie Steiermark“ ins Leben gerufen und bietet seitdem Musikern im Alter von 14 bis 18 Jahren jährlich die Möglichkeit, an einer Akademiewoche mitzuwirken. Die Teilnehmer werden von engagierten Dozenten unterrichtet und sammeln erste Orchestererfahrungen beim Musizieren in einem sinfonischen Blasorchester. Die Landesjugendblasorchester Akademie Steiermark dient als Vorbereitung für die Aufnahme der jungen Talente in das „Landesjugendblasorchester Steiermark“. Dieses Auswahlorchester mit rund 60 Mitgliedern im Alter zwischen 15 und 25 Jahren besteht aus den besten Bläser- und Schlagzeuginstrumentalisten der Steiermark.

Ensemble- bzw. Orchesterleiterfortbildungen

Der STBV hat ein Drei-Phasen-Modell entwickelt, dessen Ziel die Ausbildung von musikalischen Leitern ist. Die drei Kurse werden aufbauend angeboten und schließen am Ende mit einem Zertifikat ab.

Dem folgt eine zweijährige Ausbildung im Basiskurs Ensembleleitung - Blasorchester, der an ausgewiesenen Musikschulstandorten angeboten wird und sowohl praktische als theoretische Grundlagen, die zur Leitung eines Ensembles befähigen, vermittelt. Der weiterführende außerordentliche Studiengang Blasorchesterleitung am Johann-Joseph-Fux Konservatorium in Graz findet in Zusammenarbeit mit dem Steirischen Blasmusikverband statt und ermöglicht allen Teilnehmern eine umfassende Ausbildung für die Leitung eines Blasorchesters.

Die Steiermark hat seit 2019 das Bewertungskriterium beim Wettbewerb für Jugendblasorchester auf Preise umgestellt. Die Bewertung erfolgt nach dem Schema des Wettbewerbes „Prima la musica“. Seit 2020 wird der Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ zweier Änderungen unterworfen. Zum einen wird der Name in „BIG GIG“ geändert und zum anderen wird das Bewertungsschema ebenfalls nach „Prima la musica“ gestaltet.

58

Leistungsabzeichen

Die Prüfungen für die Leistungsabzeichen werden auf Bezirksebene angeboten. Weiters besteht zwischen dem Steirischen Blasmusikverband und den Musikschulen die Vereinbarung, dass die an den Musikschulen durchgeführten Übertrittsprüfungen für die Leistungsabzeichen anerkannt werden. **Zu den Richtlinien der Leistungsabzeichen kommt ihr hier:** www.blasmusik-verband.at/jugend/leistungsabzeichen



**Landesjugendreferent
Steiermark**

MMag. Thomas Brunner
thomas.brunner@blasmusikjugend.at
Alter Sommer 56
8670 Krieglach
Tel.: +43 664 1821774

**Büro
Steirischer Blasmusikverband**

Entenplatz 1 b / III
8020 Graz
Tel.: +43 316 383117
Fax: +43 316 383117-7
office@blasmusik-verband.at
www.blasmusik-verband.at



Der Blasmusikverband Tirol (BVT)

Wusstest du, dass ...

... beim Blasmusikverband Tirol 16.400 Musiker in 300 Musikkapellen musizieren und 4.700 junge Menschen noch nicht bei der Musikkapelle aktiv mitspielen, jedoch bereits in Ausbildung stehen?

Die Jugendarbeit im BVT

Als spezielle Jugendprojekte des Blasmusikverbandes Tirol gelten die „Bläserwoche am Grillhof“, das EUREGIO – Jugendblasorchester (in Kooperation mit Südtirol und dem Trentino) sowie die Fortbildungsreihe „tiroler.jugendreferent.in“.

Ein Grundpfeiler der Jugendarbeit ist die fundierte Ausbildung der Tiroler Jugendreferenten. Ab 2020 werden alle Fortbildungen in Zusammenarbeit mit Musikkapellen oder Bezirksverbänden organisiert. Wenn auch in deiner Region eine Fortbildung gewünscht wird, nimm einfach Kontakt mit dem Landesjugendreferenten auf.

Im Sinne der Nachhaltigkeit werden alle Fortbildungen ab 2020 als „Green Event“ laut Richtlinien des Klimabündnisses Tirol veranstaltet. Mit 2021 wird die Nachhaltigkeit auch auf die Wettbewerbe sowie Sitzungen und damit alle Veranstaltungen mit mehr als zehn Teilnehmern ausgeweitet.

Ensemble- bzw. Orchesterleiterfortbildungen

Der Blasmusikverband Tirol bietet das „Modell Tirol“ im Bereich Ensemble- bzw. Orchesterweiterbildung für Jugendliche und Erwachsene in Kooperation mit den Tiroler Musikschulen und dem Tiroler Landeskonservatorium an.

Leistungsabzeichen

Der BVT bietet die Absolvierung der Leistungsabzeichen in Junior, Bronze, Silber und Gold an. Die ca. 1.500 Prüfungen pro Jahr werden dabei an den Tiroler Musikschulen absolviert.

Zu den Richtlinien der LA kommt ihr online unter:

www.blasmusik.tirol/fachbereiche/jugendreferat-blasmusikverband-tirol/leistungsabzeichen.html



**Landesjugendreferent
Tirol**

Martin Waldner, BEd
martin.waldner@blasmusik.tirol
martin.waldner@blasmusikjugend.at
Stöcklergasse 11A
6280 Zell am Ziller
Tel.: +43 664 1320614

**Büro
Blasmusikverband Tirol**

Universitätsstraße 1
6020 Innsbruck
Tel.: +43 512 572333
office@blasmusik.tirol
www.blasmusik.tirol



Der Vorarlberger Blasmusikverband (VBV)

Wusstest du, dass ...

... im Vorarlberger Blasmusikverband 128 Musikkapellen, davon drei Seniorenmusiken und sieben Musik(mittel)schul-Blasorchester sind und in den sechs Blasmusikbezirken 90 vereinseigene und vereinsübergreifende Jugendblasorchester musizieren?

Die Jugendarbeit im VBV

Der VBV bietet über die sechs Blasmusikbezirke auf Bronzeniveau „Jungbläserseminare“ sowie spezielle Konzertprojekte für fortgeschrittene Musiker auf Silber- bzw. Goldniveau an.

Als besonderes Projekt gilt das IBC – Symphoniker Projekt („Internationales Blasmusik-Camp am Bodensee - Symphoniker Projekt“), welches seit 2014 alle zwei Jahre vom VBV veranstaltet wird. In dieser Camp-Woche werden ambitionierte Musiker der Bodenseeregion und des ÖBV von Dozenten der Wiener Symphoniker unterrichtet und bekommen die Chance, im Rahmen einer symphonischen Blasorchesterbesetzung bei den Bregenzer Festspielen zu musizieren.

Ausbildung in Orchester- und Ensembleleitung

Seit einigen Jahren erfolgt sowohl für Anfänger wie auch für Fortgeschrittene an den Musikschulen des Landes in Kooperation mit dem VBV die Dirigentenausbildung mit einer vierstufigen Ausbildungsstruktur. Die Dauer der einzelnen Stufen lassen sich unterschiedlich gestalten und ein Quereinstieg in die verschiedenen Stufen ist möglich.

Den Lehrplan, die Schulgelder sowie die Musikschulen, die das Unterrichtsfach anbieten, findet ihr unter www.musikschulwerk-vorarlberg.at/Fachbereiche/Dirigieren. Die Anmeldung muss bis spätestens 30. Juni an der jeweiligen Schule erfolgen.

Fortbildungen des VBV und der Vorarlberg Akademie

Diese werden jedes Jahr Ende September in einer Broschüre veröffentlicht.
vbw-blasmusik.at/fortbildung-projekte/programm-vbw

Leistungsabzeichen

60

Die Kurse und Prüfungen zu den Leistungsabzeichen in Junior, Bronze, Silber und Gold sind ident mit den Stufenprüfungen an den Musikschulen und werden in Kooperation mit dem VBV durchgeführt.

Zu den Richtlinien der LA kommt ihr online unter:

vbw-blasmusik.at/jugend ► Leistungsabzeichen



Landesjugendreferent Vorarlberg

Matthias Vallaster
matthias.vallaster@vbw-blasmusik.at
matthias.vallaster@blasmusikjugend.at
Plattaweg 46
6781 Bartholomäberg
Tel.: +43 676 5069056



Büro Vorarlberger Blasmusikverband

Bahnhofstraße 6
6800 Feldkirch
Tel.: +43 650 4023846
office@vbw-blasmusik.at
www.vbw-blasmusik.at

Der Wiener Blasmusikverband (WBV)

Wusstest du, dass ...

... im Wiener Blasmusikverband 24 Musikkapellen und sechs Jugendblasorchester musizieren?

Die Jugendarbeit im WBV

Der Wiener Blasmusikverband ist darum bemüht, gemeinsame Konzerte, die in Kooperation mit den Musikschulen und den Jugendorchestern der Musikvereine veranstaltet werden, zu organisieren. Besonderes Ziel des Wiener Blasmusikverbandes ist es, die Musikschüler in die Vereine zu bringen und den Musikschullehrern den Wiener Blasmusikverband näher zu bringen.

Jugendorchesterprojekte

- Sinfonisches Jugendblasorchester Wien
- Juniorblasorchester Wien
- Holz, Blech- und Co. KG
- Orange Corporation (Jugendblasorchester Donaustadt-Floridsdorf)
- Jugendblaskapelle des MV Rudolfsheim
- Jugendblasorchester Oberlaa

Ensemble- bzw. Orchesterleiterfortbildungen

Der Wiener Blasmusikverband bietet im Bereich der Orchesterleiterfortbildung die Möglichkeit, den Kapellmeisterkurs des Wiener Blasmusikverbandes zu absolvieren.

Leistungsabzeichen

Der WBV bietet die Möglichkeit, die LA in Bronze, Silber und Gold zu erwerben. Die Prüfungen der Leistungsabzeichen werden vom Wiener Blasmusikverband organisiert. Insgesamt kann man an zwei Prüfungsterminen zum LA antreten. Die Musikschulprüfungen können zwar angerechnet werden, jedoch ist der Theorieteil der Musikschulprüfungen nicht mit dem des ÖBV abgestimmt.

Zu den Richtlinien der LA kommt ihr online unter:

www.blasmusik-wien.at ► Jugend

61



**Landesjugendreferent
Wien**

Gerhard Bergauer
gerhard.bergauer@blasmusikjugend.at
Markomannenstraße 56/3
1220 Wien
Tel.: +43 699 10436684

**Anlaufstelle
Wiener Blasmusikverband**

Präsident Michael Foltinowsky
Tel.: +43 664 3813565
michael.foltinowsky@chello.at
www.blasmusik-wien.at



Der Liechtensteiner Blasmusikverband (LBV)

Wusstest du, dass ...

... im Liechtensteiner Blasmusikverband 10 Musikkapellen musizieren und jede eine eigene Jugendmusik hat?

Die Jugendarbeit im LBV

Als besonderes Jugendprojekt bietet der Liechtensteiner Blasmusikverband für die Blasmusikjugend den „Jugendtag“ an, welcher im Rahmen des Landesmusikfestes stattfindet. Hier bietet sich für die Jugendblasorchester der Musikvereine die Möglichkeit, ihre musikalischen Fertigkeiten vor dem landesweiten Fachpublikum, den Musikern der Musikkapellen, zu präsentieren.

Ensemble- bzw. Orchesterleiterfortbildungen

Der Liechtensteiner Blasmusikverband darf sich am Fortbildungsangebot des Vorarlberger Blasmusikverbandes beteiligen. So bietet sich die Möglichkeit der Orchesterfortbildung in folgenden Formen an:

- Registerführerlkurs
- Dirigentengrundkurs
- Lehrgang Blasorchesterleitung am Vorarlberger Landeskonservatorium

Leistungsabzeichen

Der Liechtensteiner Blasmusikverband bietet die Möglichkeit, die LA-Prüfungen in Junior, Bronze, Silber und Gold abzulegen. Die LA-Prüfungen werden vom Landesjugendreferenten organisiert. Für die Junior-, Bronze- und Silber-Prüfungen finden jährlich zwei Termine statt. Die LA-Gold-Prüfungen werden einmal jährlich im Rahmen eines Konzertes ausgetragen.

Zu den Richtlinien der LA kommt ihr online unter:

www.blasmusik.li/leistungsabzeichen.html



**Jugendreferent
Liechtenstein**

Daniel Oehry
jugend@blasmusik.li
daniel.oehry@blasmusikjugend.at
Im Zagzel 57
9494 Schaan
Liechtenstein
Tel.: +423 791 1633

**Anlaufstelle
Liechtensteiner Blasmusikverband:**

Präsident Christian Hemmerle
Mareestrasse 3
9490 Vaduz
Liechtenstein
Tel.: +423 7922010
praesidium@blasmusik.li
www.blasmusik.li



Der Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM)

Wusstest du, dass ...

... im Verband Südtiroler Musikkapellen 210 Musikkapellen musizieren und es zehn Musikschulorchester gibt?

Die Jugendarbeit im VSM

Der Verband Südtiroler Musikkapellen bietet den Jungmusikern die „Jungbläserwochen“ sowie das „Südtiroler Jugendblasorchester“ an. Das Südtiroler Jugendblasorchester bietet gut ausgebildeten, talentierten und musizierfreudigen jungen Musikern aus Südtirol die Möglichkeit, unter der Leitung eines renommierten Dirigenten und hoch qualifizierten Lehrkräften interessante und sinfonische Blasorchesterliteratur einzustudieren und aufzuführen. Neben diesen Projekten besteht eine Kooperation mit dem Tiroler Blasmusikverband, bei dem im Rahmen des „EUREGIO Jugendblasorchesters“ ein gemeinsames Landesjugendblasorchester aus jungen Musikern von Tirol, Südtirol und Trentino zusammengestellt wird. Das Projektorchester unter der Leitung der drei Landesjugendreferenten spielt bei den Abschlusskonzerten ein Programm von ca. 45 Minuten.

Ensemble- bzw. Orchesterleiterfortbildungen

Seit dem Jahr 2015 werden in den Südtiroler Musikbezirken Schnupperkurse im Bereich der Orchesterleitung angeboten. Die Schnupperkurse werden in den Bezirken an zwei bis drei Abenden angeboten und sollen die Teilnehmer motivieren die Kurse an den Musikschulen oder die Ausbildung am Konservatorium zu besuchen. Seit dem Schuljahr 2014/2015 werden an sechs Musikschulen Dirigentenkurse angeboten – die Ausbildung an den Musikschulen dauert zwei Jahre, weiterführend besteht die Möglichkeit eine Dirigentenausbildung am Konservatorium „Claudio Monteverdi“ zu besuchen. Das Bachelor-Studium „Dirigieren/Instrumentieren für Blasorchester“ dauert insgesamt sechs Semester.

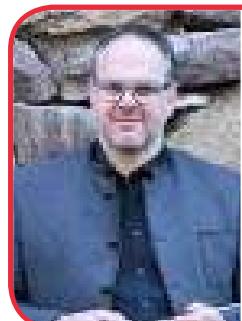
Leistungsabzeichen

Der Verband Südtiroler Musikkapellen bietet die Möglichkeit die LA-Prüfungen in Bronze, Silber und Gold abzulegen. Die LA werden in Kooperation mit den Musikschulen und dem VSM ausgetragen.

Zu den Richtlinien der LA kommt ihr online unter:

www.vsm.bz.it/jugend/la

63



Verbandsjugendleiter Südtirol

Johann Finatzer
johann.finatzer@blasmusikjugend.at
Vialweg 2 g
39052 Kaltern
Italien
Tel.: +39 338 6995026

Büro

Verband Südtiroler Musikkapellen

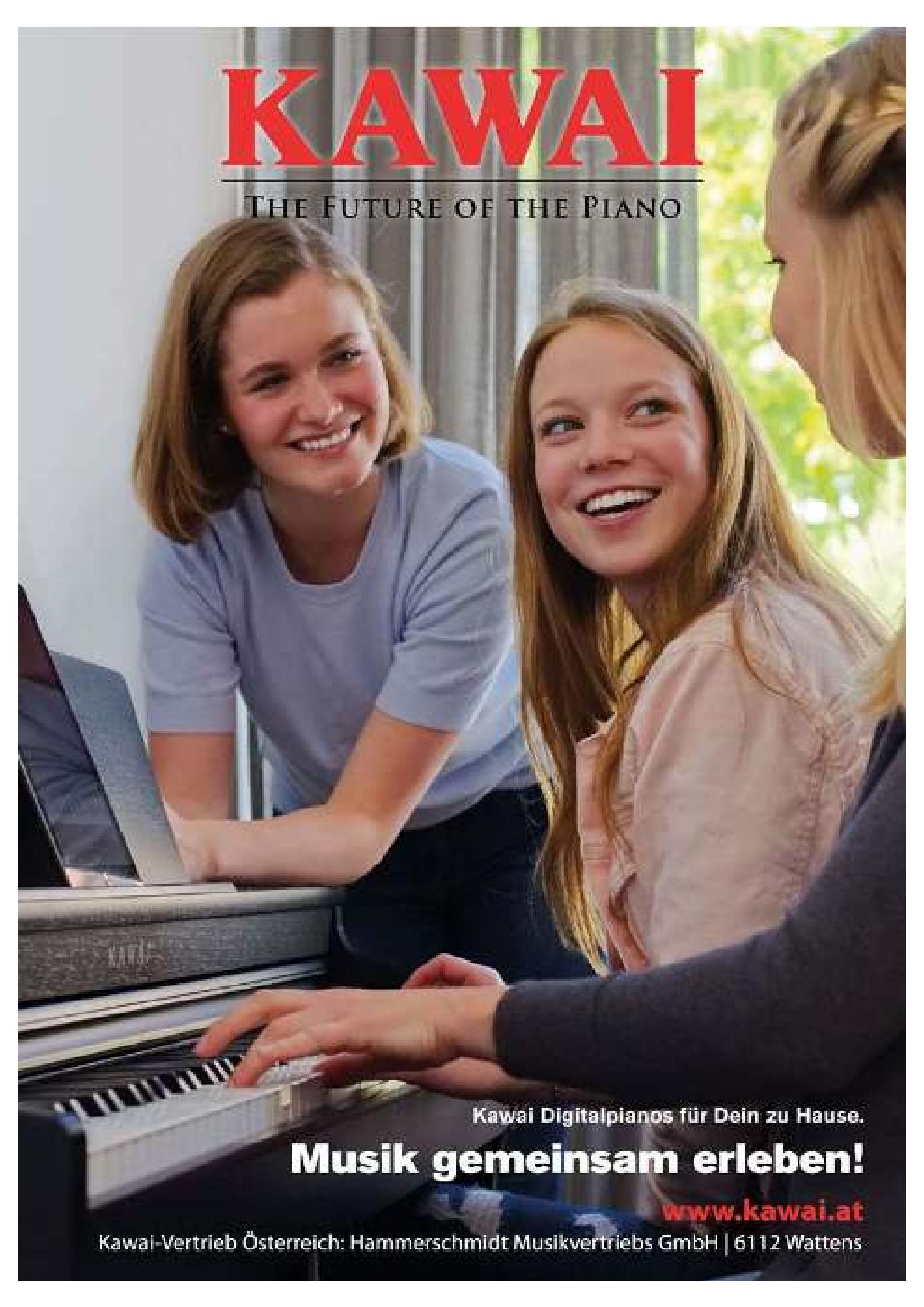
Schlernstraße 1
39100 Bozen
Italien
Tel.: +39 0471 976387
info@vsm.bz.it
www.vsm.bz.it



VERBAND
SÜDTIROLER
MUSIKKAPELLEN
MUSIKBLÄSER

KAWAI

THE FUTURE OF THE PIANO

A photograph of three young women. One woman is leaning over a Kawai digital piano, smiling and playing the keys. Another woman is laughing next to her, and a third woman's face is partially visible on the right. They are all smiling and appear to be having fun.

Kawai Digitalpianos für Dein zu Hause.

Musik gemeinsam erleben!

www.kawai.at

Kawai-Vertrieb Österreich: Hammerschmidt Musikvertriebs GmbH | 6112 Wattens

VII. Checklisten für Jugendarbeit

Um den Start in eine dynamische, ideenreiche und erfolgreiche Jugendarbeit etwas zu erleichtern, gibt es folgende Checklisten.

Jugendarbeit generell	Ja	Nein
Gibt es ein Jugendteam und/oder einen Jugendreferenten?		
Stehen für die Jugendarbeit finanzielle Mittel zur Verfügung?		
Gibt es regelmäßigen Kontakt mit den Eltern?		
Gibt es Musikprojekte an Kindergärten und Schulen?		
Gibt es regelmäßigen Kontakt mit der Musikschule?		
Gibt es Mentoren und Paten für die Jungmusiker?		
Gibt es einen Jugendcorner?		
Gibt es musikalische Aktivitäten mit den Jungmusikern?		
Gibt es regelmäßige außermusikalische Aktivitäten mit den Jungmusikern?		
Gibt es ein Jugendblasorchester (egal in welcher Form), in dem die Jungmusiker muszieren können?		
Gibt es regelmäßige Besprechungen im Vorstand, in welchen Instrumentengruppen es in Zukunft Nachwuchs braucht?		
Haben die Jungmusiker die Möglichkeit, ihre Wünsche zu artikulieren und Ideen einzubringen?		

Potenziell Musikbegeisterte/-interessierte	Ja	Nein
Gibt es Kontakt mit den Kindergärten?		
Gibt es Kontakt mit den Schulen?		
Gibt es Kontakt mit anderen Vereinen für gemeinsame Projekte?		
Werden die Eltern gezielt informiert und eingebunden?		
Gibt es Instrumentenvorstellungen im Kindergarten und/oder der Volksschule?		
Gibt es z.B. öffentliche Proben, Tag der offenen Musikheim für?		

Musikschüler	Ja	Nein
Gibt es regelmäßigen Kontakt mit den Musikpädagogen?		
Gibt es Kontakt mit den Eltern?		
Werden Instrumente und Equipment zur Verfügung gestellt?		
Wird der Zustand der Instrumente überprüft?		
Gibt es eine vereinseigene Ensemblearbeit?		
Sind die Musikschüler in ein Jugendblasorchester eingebunden?		
Erhalten die Musikschüler Unterstützung beim Absolvieren der Leistungsabzeichen?		
Erhalten die Musikschüler Unterstützung bei der Teilnahme an Wettbewerben?		
Werden Vorspielstunden, Konzertabende der Musikschule besucht?		
Gibt es außermusikalische Aktivitäten der Musikschüler?		

Neue Jungmusiker	Ja	Nein
Gibt es ein vorbereitendes Gespräch mit den Jungmusikern vor dem Eintritt in den Verein?		
Gibt es ein vorbereitendes Gespräch mit den Eltern vor dem Eintritt in den Verein – einzeln oder in der Form eines Elternabends?		
Werden den Jungmusikern die Rechte und Pflichten, die gelebte Wertekultur im Verein vorgestellt und erklärt?		
Werden die Jungmusiker bei der ersten Probe offiziell vorgestellt?		
Sind Noten für die Jungmusiker vorhanden?		
Ist das notwendige Equipment vorhanden (z.B. Notenständer, Sessel)?		
Erhalten die Jungmusiker von Beginn an die Vereinskleidung?		
Gibt es einen Mentor/Paten für den Jungmusiker?		
Gibt es gemeinsame musikalische Aktivitäten mit den Jungmusikern?		
Gibt es gemeinsame außermusikalische Aktivitäten mit den Jungmusikern?		
Gibt es Informationen zur Instrumentenversicherung?		

Erfahrene Jungmusiker	Ja	Nein
Gibt es nach wie vor regelmäßigen Kontakt mit den Eltern?		
Gibt es Aktivitäten, damit die Jungmusiker ihre Ausbildung fortsetzen und weitere Leistungsabzeichen absolvieren bzw. an Wettbewerben teilnehmen?		
Gibt es gemeinsame musikalische Aktivitäten mit den Jungmusikern?		
Gibt es gemeinsame außermusikalische Aktivitäten mit den Jungmusikern?		
Werden die Jungmusiker zum Besuch von Seminaren und Weiterbildungsveranstaltungen angeregt?		
Sind die Instrumente der Jungmusiker versichert – wenn nein – sind sie über die Instrumentenversicherung informiert?		
Sind die Jungmusiker über die Projekte des Verbandes informiert?		

Darf das Digitalisieren von Noten selbstverständlich sein?

Die Auswirkungen der Digitalisierung haben vor den Musikvereinen nicht Halt gemacht. Neben einer Erleichterung in der internen und externen Kommunikation und für die allgemeine Organisation eines Vereines bringt Digitalisierung ebenso Herausforderungen mit sich und wirft Fragen auf.

Zu diesem Thema hat sich Dr. Paul Fischer, Leiter Direktionsbereich Recht der AKM, geäußert. Er sagt, dass „das Kopieren von Musiknoten auf digitale Medien ohne Zustimmung des Urhebers bzw. Musikverlages gemäß §42 Abs 6 UrhG nur zur Verfolgung nicht kommerzieller Zwecke zulässig ist.“ Die digitale Vervielfältigung, wie auch das herkömmliche Kopieren auf Papier, darf nur von Schulen, Universitäten und anderen Bildungseinrichtungen, zum Beispiel Volkshochschulen, für den Unterricht bzw. die Lehre im dadurch gerechtfertigten Umfang vorgenommen werden.

Dürfen demnach auch Musikvereine Noten digital vervielfältigen? „Nein“, so Fischer. „Ohne Zustimmung des Urhebers bzw. des Musikverlages ist eine Vervielfältigung rechtswidrig.“ Musikvereine dürfen also Noten ohne die Zustimmung des Rechteinhabers (=Lizenz) nicht scannen, um sie für das Musizieren auf einem digitalen Endgerät zu nutzen.

Mittlerweile haben sich aber auch schon manche Verlage dem Trend angeschlossen und bieten ihre Noten in digitaler Version, zum Teil mit eigener App mit diversen Zusatzfunktionen, an.

Alle Informationen zur DSGVO und zum Urheberrecht, welche die Musikvereine betreffen, können unter www.blasmusik.at/datenschutz abgerufen werden.

Das Digitalisieren von Noten ist wie das klassische Kopieren ein Vervielfältigungsvorgang und fällt somit in den Nutzungsbereich des Verlages oder des Komponisten.



